Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

176 (15.4.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 7 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 176. — Karlsruhe, Mittwoch den 15. April 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Unterredungen mit Fürst Bülow in Rom.

Die Neue Freie Presse

in Wien veröffentlicht folgenden Wortlaut einer Unterredung des Reichskanzlers Fürsten Bülow mit ihrem römischen Mitarbeiter Robert de Fiori:

„Fürst Bülow hatte die Güte, mir einen kurzen Augenblick zu widmen und mir über seine Romfahrt und den politischen Eindruck, den er von seiner Unterredung mit Herrn Tittoni empfangen, folgende Mitteilungen zu machen, die ich im genauen Wortlaute wiedergebe.

„Der politische Takt, welcher der italienischen Presse im allgemeinen so oft nachgerühmt wird, zeigt sich auch in den Begrüßungsartikeln, die sie meinem Besuche in Rom widmet. Mit Recht wird in diesen Artikeln darauf hingewiesen, daß ich Herrn Tittoni seit langer Zeit einen Besuch schuldig war.

Es zog mich aber auch hieher, um alte, gute Bekannte wiederzusehen. Außerdem wollte ich mir doch einmal den Besitz ansehen, den ich mir hier zwischen Pincio und Villa Borghese zu erwerben gedenke, um an einer durch große Erinnerungen geweihten, durch alle Schönheiten der Natur geschmückten Stätte in jedem Jahre einige ruhige Wochen zu verleben.

Im Garten der Villa Malta hat Goethe eine Palme gepflanzt. Dort haben Herder und Humboldt gewohnt, dort hat in auserlesenem Künstlerkreise König Ludwig I. von Bayern genußreiche Jahre verlebt, dort wird sich's gut ruhen.

Mit meinem Freunde Tittoni habe ich, als ich ihn gestern besuchte, natürlich nicht bloß über die Launen des Märzmondes und des Frühlingswetters gesprochen.

Ueberraschendes hatte ich ihm nicht mitzuteilen und ebensowenig von ihm zu erfahren. Die Unterredung hat dennoch ihren Wert.

In den Berichten über die Begegnung von Venedig sagte die „Neue Freie Presse" ganz richtig, eine Zusammenkunft verbündeter Monarchen dient, auch wenn sie nicht besonderen Verabredungen gilt, der Sache des Bündnisses durch die Bekräftigung jener persönlichen Momente der Freundschaft und des Vertrauens, welche den Staatsverträgen sozusagen Temperament und Wärme verleihen.

In den verschiedenen Unterredungen mit dem italienischen Minister des Aeußern gewann ich die Ueberzeugung, daß die Politik, die er im Auftrage seines Königs vertritt, eine Politik ausgleichender Bestrebungen und des Friedens ist, und der Dreibund in ihm einen tüchtigen, im Herzen aufrichtigen Anwalt hat.

So schwierige und ernste Fragen auch der Lösung harren mögen, so darf ich doch sagen, Italien wird im Vereine mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn das Werk des Friedens auch in seinem eigenen Interesse ehrlich und nach Kräften fördern."

Die „Agenzia Stefani"

in Rom veröffentlicht ihrerseits folgende, mehr ins Einzelne gehende und stärker politisch gefärbte Erklärung, die Fürst v. Bülow in einer anderen Unterredung abgegeben hat:

„Ueber den Zweck seiner Reise seien allerlei phantastische Versionen verbreitet worden. Er habe vor allem die Besuche seiner verehrten Freunde Giolitti und Tittoni in Homburg v. d. H. und Baden-Baden erwidern wollen, was er bis jetzt wegen Häufung der Geschäfte und Arbeiten in der inneren Politik habe verschieben müssen. Er kehrte auch immer gern nach der obigen Stadt zurück, wo er so lange gelebt und jetzt Eigentum erworben habe, sodaß er von sich sagen könne: „Civis romanus sum".

In politischer Hinsicht seien die Mächte jetzt vor allem bemüht, durch Ausgleich zwischen den englischen und russischen Vorschlägen über die Reformen in Mazedonien zur möglichsten Beseitigung des in diesem Lande herrschenden Zustandes der Erregung beizutragen. Es stehe zu hoffen, daß ein praktisches Resultat erreicht werde. Deutschland habe auch heute im Balkan kein direktes lokales Interesse, aber den Wunsch, daß die Einigkeit der Mächte in den Balkanfragen aufrecht erhalten und kein Anlaß zu einem Konflikt gegeben werde.

Der Besuch Kaiser Wilhelms II. in Venedig sei ein neuer Beweis seiner Freundschaft und seiner Zuneigung für Italien. Der Kaiser habe von seinem Aufenthalt in Italien die besten Eindrücke mitgenommen."

Aus den Unterredungen des Fürsten v. Bülow mit dem Minister Tittoni sei hervorgegangen, daß die schwebenden politischen Fragen von beiden unter denselben Gesichtspunkten betrachtet würden. Wie sich die Erklärungen Tittonis in der italienischen Deputiertenkammer in vielen Punkten mit denen des Fürsten v. Bülow im Reichstage decken, so hätten auch die mündlichen Besprechungen zwischen ihnen gemeinsame Gesichtspunkte und Ziele ergeben. Das entspreche auch dem Geist des Dreibundes, dessen Ziel nach wie vor die Aufrechterhaltung des Friedens und des Status quo sei.

Inbezug auf die Beziehungen Oesterreich-Ungarns und Italiens habe es keiner Vermittelung Deutschlands bedurft, da es eines der unbestreitbaren Verdienste Giolittis und Tittonis sei, die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien wieder freundlich und vertrauensvoll gestaltet zu haben und dies ihr Bestreben sei durch die ebenfalls loyale, bundesfreundliche Haltung des Ministers Freiherrn v. Aehrenthal gefördert worden.

* * *

= Rom, 14. April. Heute vormittag machte Fürst von Bülow, begleitet von Professor v. Renvers, einen 3½stündigen Spaziergang durch Rom, besuchte dabei das Forum Romanum, den Vesta-Tempel, die Fontana Paula und den Janiculus.

Das Frühstück nahmen Fürst und Fürstin v. Bülow bei der Gräfin v. Monts, der Gattin des deutschen Botschafters, ein. Hierzu waren geladen: der österreich.-ungarische Botschafter Graf von Lützow, Donna Laura Minghetti, Graf Wedel, Prinz und Prinzessin Isenburg und Konsul Schnitzler.

Nachmittags besuchten Fürst und Fürstin Bülow die Villa Malta in Begleitung des Fürsten Camporeale, des Senators Blaserna, des Gesandten v. Flotow und des Geheimrats Stock. — Am Abend findet ein Diner im Quirinal statt.

Englische und deutsche Politik in der Türkei.

■ Ueber den Sultan Abdul Hamid und die im Yildiz Kiosk herrschenden Zustände erhält die „Daily Chronicle" von einem wohlunterrichteten Orientalen in Konstantinopel eine außerordentlich interessante Zuschrift, der unser Londoner Mitarbeiter das Folgende entnimmt:

„Der Sultan haßt England mit einem dauernden und unausrottbarem Hasse. Dieses Gefühl beherrscht und färbt seine ganze Politik. Nur aus diesem Grunde duldet er Deutschland, das ihm auch mißliebig ist. England war immer der Freund der türkischen Reformpartei und der Sultan ist der große Reaktionär, der die Reformpartei in den Staub getreten hat. Aber, schlimmer noch als dies, England gab vor, der Türkei zu helfen, und nahm Besitz von Cyprus, angeblich, um die Türkei in Kleinasien gegen Rußland zu schützen, in der Tat aber nur (wie es die Türken betrachten), um sich der Insel durch Diebstahl zu bemächtigen, da alles Vorgehen, Cyprus als eine Basis für Operationen gegen Rußland in Kleinasien zu gebrauchen, im Jahre 1880 fallen gelassen wurde, ohne daß England Cyprus der Türkei zurückerstattet hätte.

Für den Sultan liegt der Stachel darin, daß Cyprus ihm und nicht dem Staate gehörte. Die ganzen Einnahmen der Insel flossen in seine Privatschatulle. Schlimmer noch: zuerst zahlten die Engländer die Revenue von Cyprus, etwa 1 900 000 ℳ im Jahr, an die türkische Regierung, als aber Gladstone im Jahre 1880 an der Spitze der Regierung stand, wurde diese Revenue einfach zurückbehalten, um die Interessen der türkischen Staatsschuld zu zahlen, wodurch die Privatschatulle des Sultans geleert und das Geld in den Schoß der europäischen Staatsgläubiger geschüttet wurde.

Der Sultan hieß darum die deutsche Intervention willkommen, denn die Deutschen ermutigten ihn zu regieren, wie es ihm beliebte. Sie überredeten ihn selbst, daß Eisenbahnen für die Schlagfertigkeit seiner Armee notwendig seien und daß die kleinasiatischen Eisenbahnen die Grundlage des Khalifats bilden. Aber die Eisenbahnen, die er gebaut hat, und die islamitischen Schulen, die er gründete, sind der sicherste Weg das Volk zu erziehen und die Erziehung ist unvermeidlich der Feind der Autokratie.

Die deutsche Politik war unter allen Umständen sehr erfolgreich in der Forderung der deutschen Interessen in der Türkei. Die deutsche Politik war aber eine opportunistische und die englische Politik, unwissend und verfehlt geleitet, wie sie war, beruhte auf tieferliegenden Prinzipien. Die Geschichte wird einmal verzeichnen, daß die deutsche Politik verfehlt war und daß der Haß des Volkes die Gunst eines Tyrannen mehr als aufwog. In der Türkei vollzieht sich derselbe Kampf wie in Rußland — auf der einen Seite der gebildete Teil des Volkes, auf der anderen Seite eine Tyrannei, die auf der Bureaukratie und dem Obskurantismus beruht. Was immer aber die Fehler Abdul Hamids sein mögen, so müssen ihn doch selbst seine schlimmsten Feinde von jedem Gesichtspunkte aus: humanitär oder patriotisch, persönlich oder politisch, unberechenbar höher stellen als den Zaren.

Für England liegt in der Türkei die größte Gefahr darin, daß es sich durch den scheinbaren Erfolg der deutschen Politik verleitet finden könnte, diese nachzuahmen. Alles in allem genommen war die englische Politik die weisere, sie wurde aber mit einer Unwissenheit und Unkenntnis der türkischen Verhältnisse durchgeführt, die geradezu erschrecklich sind."

Das Attentat in Lemberg.

= Lemberg, 14. April. Bei den gestern abend hier anläßlich der Ermordung des Statthalters vorgefallenen großen antiruthenischen Demonstrationen wurden durch ein Steinbombardement in ruthenischen Geschäften, dem griechisch-katholischen Seminar, dem ruthenischen Gymnasium und einem Nonnenkloster die Fenster eingeschlagen; unter den Schülerinnen des Klosterinternats entstand eine Panik. Vor der ruthenischen Assekuranz-Gesellschaft ging die Polizei mit blanker Waffe gegen die Demonstranten vor.

Die Ruthenen lassen heute an den Straßenecken folgende Erklärung anschlagen: „Wir protestieren dagegen, daß der Mörder Siczynski ein Ruthene genannt wird und erklären, daß er ein ganz gewöhnlicher Bandit ist."

Der Obmann des Ruthenenklubs Romanczuk veröffentlicht eine Erklärung, worin das Präsidium des Ruthenenklubs die gräßliche, bei den Ruthenen bisher unerhörte Gewalttat aufs schärfste verurteilt und hofft, daß diese keine weiteren Folgen haben werde und ruhige gesetzmäßige Zustände im Lande weiter herrschen werden.

Die Mutter Siczynskis beharrt vor dem Untersuchungsrichter auf ihrer Aussage, das Attentat angestiftet zu haben.

Die ruthenischen Sozialdemokraten stehen dem Attentäter gänzlich fern; polizeiliche Haussuchungen bei ihnen waren erfolglos.

Gestern wurde die Witwe des Arztes Koroluk und ein Freund Siczynskis, der Student Ceglinski verhaftet.

(Neue Meldungen.)

= Wien, 15. April. (Tel.) Der Mörder des Grafen Potocki soll in der vorigen Woche dreimal im Landtagsgebäude aufdringlich um Audienz beim Landmarschall Grafen Badeni gebeten haben, um eine private Bitte dem Landmarschall oder dem Sohne desselben vorzutragen. Er sei jedoch nicht zugelassen worden. Badeni's Sohn stand früher in Koropec, wo der ruthenische Bauer Kahoniec von einem Gendarmen erschossen wurde. Man vermutet daher, daß der Mörder auch ein Attentat gegen Badeni oder seinen Sohn geplant hat.

⊞ Paris, 14. April. (Privat.) In der sozialistischen „Humanité" rechtfertigt ein Mitarbeiter Jaurès, Leon Remy, die Ermordung des

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stokmans.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Frau Meier hatte aufmerksam zugehört. „Und dann kam der Rückschlag," erzählte Tante Abelone weiter, — die große, unerwartete Täuschung: statt des reichen Vetters eine karge Todesanzeige und später auf unsere Erkundigungen hin die niederschmetternde Nachricht, daß Timm Tommählen ohne Testament gestorben sei und sein ganzer Besitz laut Ehevertrag seiner Gattin unverkürzt zufalle.

„Ließ denn die alte Dame selbst nichts von sich hören?"

„Nein. Wie sollte sie, eine Französin oder Amerikanerin auch Interesse haben an einer Familie, die sie gar nicht kennt, von der sie vielleicht gar nichts wußte. Ja, wenn es noch Geschwister ihres Mannes gewesen wären, aber Vettern und Basen haben keine Anspruch auf ihre verwandtschaftlichen Gefühle, und wer weiß, ob ihr Mann sie überhaupt in seine Pläne je eingeweiht hat."

„Das ist doch anzunehmen. Jedenfalls konnte die Familie eine Annäherung versuchen."

Tante Abelone schwieg einen Augenblick, dann meinte sie befangen: „Unter uns gesagt: Mein Miete und Fritz Groth haben es versucht. Jede auf ihre Art, aber ohne den geringsten Erfolg. Die Briefe wurden nie beantwortet, und so mußte man sich bescheiden. Es ist auch ganz gut so, denn wenn die Liebe fehlt, die Sympathie, so wird jede Gabe zum demütigen Almosen. — Unerfüllte Wünsche hat schließlich ein jeder, und wenn Timm jenen Brief nicht geschrieben hätte, würde kein Mensch an eine solche Erbschaft gedacht haben."

„Er hat ihn aber doch geschrieben," meinte Frau Meier und sah nachdenklich in das verschwimmende Abendrot, „hat Hoffnungen angeregt, die sich nicht erfüllten. Freilich, der Tod überraschte ihn wohl, aber die Enttäuschung mußte für die Familie sehr schmerzlich sein, und ich wundere mich nun nicht mehr, wenn man von diesem Onkel Timm mit einer gewissen Erbitterung spricht."

VI.

Frau Sophie Groth, Doktor Hansemanns jüngste Schwester, war mit ihrer verwitweten Tochter, der Frau v. Kudensee, von ihrer Reise zurückgekehrt. Frau Meier hörte von ihrer Ankunft und ging ein paar Tage später hin, um sich mit ihr bekannt zu machen.

Zwischen den beiden Schwestern war natürlich schon von der Hausdame die Rede gewesen, und mein Miete hatte aus ihrem Argwohn und ihrem Vorurteil kein Hehl gemacht, mit scharfer Zunge gegen die Fremde geeifert und Frau Fite vor ihr gewarnt. Die Gattin des Rechtsanwalts ließ sich aber dadurch wenig beeinflussen. Sie war ganz anders geartet wie mein Miete, feiner, gutmütiger, liebenswürdiger, und hat'e nur einen wunden Punkt — eine maßlose, fast kindische Eitelkeit. Auf ihr Aeußeres legte sie wenig Gewicht, aber sie hatte den Ehrgeiz, eine bedeutende und geistreiche Frau zu sein, und wer ihr diesen Ruhm streitig machte oder sich von ihr nicht imponieren ließ, den schob sie sehr bald achtlos zur Seite oder strafte ihn mit ihrer allerhöchsten Ungnade.

In der Stadt war sie wegen dieser Schwäche und ihrer großartigen Aufschneidereien bekannt und bei der vorwitzigen Jugend hieß sie nur „Madame Münchhausen". Sei es nun, daß sie von einer Kalamität erzählte, die ihre Familie betroffen hatte, oder von einer freudigen Angelegenheit, immer machte sie sich eininer starken Uebertreibung schuldig, und galt es, die eigene, geistige Ueberlegenheit festzustellen, dann war ihr kein Ausdruck zu stark, keine Zahl zu hoch. Ohne sich dessen bewußt zu werden, wich sie bei jeder Wiederholung immer mehr von der Wahrheit ab und stellte an die Leichtgläubigkeit und Naivität ihrer Zuhörer die ungeheuerlichsten Anforderungen.

Auf Helene, ihre älteste Tochter, war sie sehr stolz. Diese schien ganz nach ihr geartet zu sein und verstand es, überall eine Rolle zu spielen. Sie sonnte sich in dem Glanz ihres alten Namens und glaubte, ihm allerlei Rücksichten schuldig zu sein. Da sie aber das Unglück gehabt hatte, nach kurzer Ehe ihren Mann zu verlieren, und über wenig Mittel verfügte, war sie mit ihren beiden Mädchen Gerda und Metta zu ihren Eltern zurückgekehrt und regierte nun eigentlich das ganze Haus. Frauken dagegen, die jüngste Schwester, wurde als unscheinbares Aschenbrödel wenig beachtet und selten gezeigt, mußte alle Arbeit tun, welche die Leistungsfähigkeit des einzigen Mädchens überstieg, und erntete kaum einen Dank dafür.

Ihr Vater, der Rechtsanwalt Groth, bevorzugte zwar Frauken im Grunde seines Herzens, aber auch ihm kam es nicht in den Sinn, ihr eine angenehmere und leichtere Stellung zu verschaffen. Er war den ganzen Tag in seinem Bureau beschäftigt oder auf Terminreisen abwesend, und wenn er am Abend ein paar Stunden für sich hatte, saß er mit guten Freunden bei seinem Schwager Petersen und spielte Skat. Seine Frau ließ er tun, was sie wollte, und in der Häuslichkeit nahm er alles hin, wie es war, denn für ihn persönlich wurde gut gesorgt, und die kleinen Enkeltöchterchen, die zur Zeit sehr niedlich und sehr drollig waren, nahmen seine Aufmerksamkeit mehr in Anspruch als die eigenen Töchter.

So hatte er es auch ganz natürlich gefunden, daß seine Frau mit Ellen allein nach der Riviera gereist war, während Frauken wie immer bei ihm und den Kindern blieb. Was hätte man auch ohne sie anfangen sollen? Sie war einfach unentbehrlich und hatte immer ein ganzes Extraprogramm häuslicher Verrichtungen, die während der Abwesenheit von Mutter und Schwester erledigt werden mußten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Grafen Potocki in Lemberg, dem er eine ausgesprochene Vorliebe für die „ekelhaft russenfreundlichen" Altruthenen zuschreibt. Um dieser „scheußlichen und treulosen Verräter willen" habe Potocki die Wahlen zum galizischen Landtage gefälscht, und darum mußte er durch die Hand des Studenten Miroslaw Sicznski sterben. Diese Tat, liest man in der „Humanité", wird nicht nutzlos gewesen sein. Ohne Zweifel stehen schreckliche Repressalien bevor, aber sie werden nur wenige Wochen währen, und dann wird ein ruthenenfreundlicher Gouverneur ans Ruder kommen. Warum zwingen die Regierungen die Völker, sich der Waffen zu bedienen, um etwas mehr Billigkeit und Gerechtigkeit in die Welt zu bringen?"

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 14. April. (Tel.) Die **preußische Regierung** ist jetzt entschlossen, der Frage der **Feuerbestattung** näher zu treten. Die Erwägungen und Vorbesprechungen sind soweit gediehen, daß man auf eine **Einführung der fakultativen Feuerbestattung** rechnen darf. Die Feuerbestattung wird durch ein **besonderes Gesetz** erfolgen, welches wahrscheinlich bereits dem Landtage in seiner nächsten Session zur Begutachtung und Verabschiedung unterbreitet werden dürfte.

= **Dresden**, 14. April. Die **Wahlrechtsfrage** wird in Sachsen **zu ernsten Konflikten** zwischen Regierung und Zweiter Kammer voraussichtlich **nicht mehr führen**. Vor einigen Tagen wurde bereits ausgesprochen, daß die **Regierung** zwar mit dem zwischen Nationalliberalen und Konservativen abgeschlossenen **Wahlrechtskompromiß** sich nur mit **gewissen Vorbehalten** befreunden könne, daß aber nach der heutigen Sachlage eine **Einigung** über die Wahlrechtsfrage zwischen Regierung und Landtagsmehrheit **zu erwarten** sei. Die **Verhandlungen**, die mit der Regierung in der konziliantesten Form über die Wahlrechtsfrage geführt werden, nehmen ihren **ruhigen Fortgang** und versprechen durchaus den von beiden Landtagsfraktionen gewünschten **Erfolg**. (Frkf. Ztg.)

= **Frankfurt a. M.**, 14. April. Die **Stadtverordnetenversammlung** wählte heute auf Antrag des Magistrats 4 Mitglieder, die auf Einladung der **englischen Stadtgemeindestudienkommission** nach England gehen sollen.

st. **München**, 10. April. (Privattel.) Die als **Ersatz** für die **eingegangene „Allgemeine Zeitung"** angekündigte Herausgabe einer **neuen** großen **Münchener Tageszeitung** ist nunmehr **gesichert**. Das neue Organ soll am 1. September erstmalig erscheinen, den Titel **„Neue Münchener Zeitung"** führen und angeblich unparteiischer, in Wirklichkeit aber **linksliberaler Richtung** sein. — Der Verlag des Blattes wird sich als Aktiengesellschaft mit 1 Million Mark Grundkapital konstituiren.

Ost- und Nordsee.

× **Berlin**, 14. April. Die Vorbereitungen für **zwei internationale Urkunden**, durch die der territoriale Status quo an den Rändern der Ostsee und der **Nordsee** bekräftigt werden soll, sind jetzt soweit gediehen, daß **voraussichtlich noch vor Ablauf des April** die betreffenden **Abkommen unterzeichnet** werden können. Das **Ostseeabkommen** wird in St. **Petersburg**, das **Nordseeabkommen** wahrscheinlich in **Berlin** gezeichnet. Das erste wird die Unterschriften Rußlands, Deutschlands, Schwedens und Dänemarks tragen, das zweite die von Deutschland, England, Frankreich, Holland, Dänemark und Schweden (nicht wie der „Daily Telegraph" meint, auch die von Norwegen, da die Interessen Norwegens durch seinen Integritätsvertrag mit vier Großmächten gedeckt sind).

Die **Fassung des Wortlauts** beider Abkommen **steht schon fest**; auch die Annahme des englischen Blattes, die Mächte seien mit der Bestimmung einer Grenze zwischen Ost- und Nordsee beschäftigt, ist nicht zutreffend.

Ein Münchener Prozeß Hardens.

= **München**, 14. April. Am 21. April wird vor dem Amtsgerichte München I ein aufsehenerregender Prozeß des Herausgebers der „Zukunft" zur Verhandlung kommen. Harden hat gegen die hiesige „Neue Freie Volkszeitung" Beleidigungsklage erhoben auf Grund eines Artikels, worin die eidliche Aussage des Fürsten **Eulenburg** erörtert und gesagt war, es gehe das Gerücht, Harden habe von dem Fürsten eine Million erhalten, „damit er schweige und nichts weiteres aufdecke". Zu der Verhandlung wird dem Vernehmen nach Harden selbst erscheinen, um über seine Stellungnahme in Bezug auf den Fürsten Eulenburg und dessen Aussagen Auskunft zu geben.

Die Angelegenheit, die durch ihren Zusammenhang mit den bekannten Ereignissen besonderes Interesse gewinnt, hat folgenden Ursprung: Im ersten Harden-Prozesse, der vor dem Berliner Schöffengerichte stattfand, war Fürst Eulenburg nicht erschienen. Im darauffolgenden Prozesse gegen Brand (wegen der Verleumdung des Reichskanzlers) erschien Fürst Eulenburg und gab die eidliche Versicherung, daß er sich niemals gegen § 175 verfehlt habe. Diese Versicherung wiederholte er dann auf Eid in dem zweiten, auf öffentliche Anklage vor dem Berliner Landgerichte geführten Harden-Prozesse und fügte auf den Vorhalt, daß § 175 nicht auf alle derartige Verfehlungen sich beziehe, noch bei, daß er „überhaupt niemals Schmutzereien getrieben habe". Die Richtigkeit dieser Aussage wurde von Harden und seiner Verteidigung unter Benennung von Gegenzeugen bestritten. Die Frage kam jedoch nicht zum Austrage und die Gegenzeugen wurden nicht vernommen, da die damalige Anklage nicht wegen Beleidigung des Fürsten Eulenburg, sondern des Grafen Moltke erhoben war.

In einem neueren Artikel beruft die „Neue Freie Volkszeitung" sich darauf, daß Harden durch sein Verhalten selbst die Gerüchte, wie sie deren eines wiedergegeben, verschuldet habe. Man wird gut tun, bis zur Verhandlung, die hoffentlich die erwünschte Klarheit in die ganze Angelegenheit bringen wird, eines Urteils sich zu enthalten.

* * *

= **München**, 14. April. **Justizrat Bernstein** antwortete der Redaktion der „Münchener Neuesten Nachrichten" auf eine Anfrage nach dem Stande des gegen ihn wegen **Beleidigung** des Fürsten **Eulenburg** schwebenden **Strafverfahrens**, daß er **bis jetzt keine Anklageschrift erhalten** habe und noch **nicht einmal verantwortlich vernommen worden** sei. Alle mehr verkündenden **Zeitungsnachrichten** seien **unrichtig**. Von welcher Seite und zu welchem Zwecke sie **lanziert** würden, darüber werde später zu reden sein.

Dänemark.

Einführung des allgemeinen Wahlrechts.

= **Kopenhagen**, 14. April. (Tel.) Das **Folketing** nahm heute **endgültig** den bereits vom Landsting angenommenen Regierungsentwurf betr. die **Einführung des allgemeinen Wahlrechts** für alle steuerzahlenden **Männer und Frauen** über 25 Jahren, sowie für alle verheirateten Frauen, deren Männer Steuern bezahlen, an. Der Entwurf verleiht das **Wahlrecht zu allen kommunalen Körperschaften**, ausgenommen zu den Kreistagen, wozu die **Höchstbesteuerten** wählen und ein Drittel der Wahlmänner bilden, während sie bis jetzt die Hälfte der Wahlmänner ausmachten. Die Wahlen werden nach der **Proporzwahlmethode** vorgenommen. Die **Annahme des Entwurfs** erfolgte mit 64 gegen 35 Stimmen. **Dafür stimmten** die Linke, die Reformpartei, die gemäßigte Linke und 2 Mitglieder der Rechten. **Dagegen stimmten** die Sozialdemokraten, die radikale Linke und 5 Mitglieder der Rechten.

Spanien.

Der Ausgang des Terroristenprozesses.

= **Madrid**, 14. April. Das **Urteil** in dem Prozeß gegen Null, das diesen **selbst**, seinen **Bruder** und seine **Mutter** zum **Tode**, drei Spießgesellen zu langjährigem Zuchthaus verurteilt, wird wie in Barcelona so auch hier **beifällig aufgenommen**. Der „Liberal" sagt, das **Geheimnis** der **terroristischen Machenschaften** sei zwar nicht ganz geklärt, aber die Behörden und das Publikum wüßten jetzt, woran sie seien. Es habe sich gezeigt, daß das **Gewerbe der Polizeispione** und das der **Sprenggeschosse Zwillinge** seien. Etwas sei dadurch gewonnen, und vielleicht würden die noch verborgenen **Hintermänner durch das Urteil auch eingeschüchtert**, da sie die ihnen drohende Gefahr erkennten, so daß sie die Stadt vorläufig in Ruhe lassen würden.

= **Barcelona**, 14. April. (Tel.) Die **Mutter Nulls** machte am Samstag einen **Selbstmordversuch**. — In der **Schlußsitzung** faßte der Gerichtspräsident die ganze Verhandlung nochmals zusammen. Die **Geschworenen** beantworteten um 11 Uhr nachts 57 Schuldfragen. Das Urteil wurde um 4½ Uhr morgens verlesen. Weitere sensationelle Enthüllungen und Prozesse werden erwartet.

Belgien.

Die Kongostaat-Frage.

= **Brüssel**, 15. April. (Tel.) Eine von der **Regierung des Kongostaates** veröffentlichte **Antwort** auf das **englische Weißbuch über den Kongo** bezeichnet die **Berichte** der **englischen Konsuln** als **zum Teil irrig**. Insbesondere wird den Angaben über ein **Versprechen der Handelsfreiheit** im Kongogebiet **widersprochen**. Der **Generalgouverneur** des Kongostaates sei **ersucht** worden, über alle Punkte in den Berichten der englischen Konsuln **Erkundigungen** einzuziehen und zu untersuchen, ob gegebenenfalls eine **gerichtliche Untersuchung** zulässig sei.

Badische Chronik.

& **Karlsruhe**, 14. April. Beim Reichsamt des Innern besteht die Absicht, **jüngere Beamte mit juristischer Vorbildung**, die sich der vorgeschriebenen Abschlußprüfung für den höheren Verwaltungsdienst oder Justizdienst mit Erfolg unterzogen haben, vorübergehend als **Hilfsreferenten im kaiserlichen statistischen Amte** zu beschäftigen. Den Beamten würde, wie das Justizministerium bekannt gibt, dadurch Gelegenheit zur praktischen Betätigung auf **volkswirtschaftlichem** und **statistischem Gebiete** geboten werden. Die Einberufung geeigneter Bewerber würde in der Regel auf die Dauer eines Jahres erfolgen.

§ **Karlsruhe**, 13. April. Dem **badischen landw. Genossenschaftsverband** gehören zurzeit 13 **Eierabsatzgenossenschaften** an. Diese verkauften im verflossenen Jahre 851.164 Stück frische Trinkeier im Wert von etwa 65.800 Mark. Der Verband zahlte als Mindestpreis 6 Pfg., als Höchstpreis 12½ Pfg. Zur Erleichterung des Verkaufs und des Versandtgeschäftes besteht in Karlsruhe eine Zentralstelle.

= **Karlsruhe**, 14. April. Die **Entwicklung** des **Badischen Bauernvereins** gestaltete sich im Jahre 1907 folgendermaßen: Die Mitgliederzahl vermehrte sich um 3138 und erreichte am 31. Dezember eine Höhe von 63 810; in 32 Gemeinden wurden neue Ortsverbände ins Leben gerufen. Die wirtschaftspolitische Tätigkeit befaßte sich mit der Haftpflicht des Tierhalters, der Müllerei, Kohlennot, Schulfrage, staatlichen Mobiliarversicherung, dem Weingesetz und dem Branntweinmonopol. Die Gründung von **Naturweinbau-** und **Milchproduzentenvereinen** wurde weiter gefördert; die Bauern-Bank eröffnete am 1. Januar 1907 ihre Tätigkeit, und für die Eichenschälwaldbesitzer wurde eine Verkaufsvereinigung gebildet. Der Umsatz an landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln überschritt 1½ Millionen Zentner. Die neu eingerichtete Saatgutabteilung vermittelte 2460 Zentner Sämereien. Der gesamte Geldumsatz belief sich auf 7,3 Millionen gegenüber 5,6 Millionen im Jahre 1906.

* **Mannheim**, 14. April. Die **Handelskammer** beschloß in ihrer letzten Sitzung, gegen die Bestimmungen des neuen **Münzgesetzes** auf Einführung eines 25 **Pfennigstückes** und Erhöhung des für den Kopf der Bevölkerung auszuprägenden Gesamtbetrages der Reichssilbermünze von 15 auf 20 ℳ **keinen Einspruch** zu erheben. Sie sprach sich aber gegen die Absicht einer **Vermehrung** der vor 2 Jahren beschlossenen **kleinen Noten** und **Reichskassenscheine** aus. Bezüglich der beabsichtigten Einführung des **Postscheck-** und **Ueberweisungsverkehrs** beschloß die Kammer, eine Eingabe an den Reichstag zu richten, in der die Einrichtung eines einheitlichen zentralen Postscheckamtes gefordert wird. Falls dies nicht angängig erscheine, sollten die Postscheckämter da errichtet werden, wo durch die Lebhaftigkeit des Verkehrs und Geschäftslebens deren Einrichtung begründet ist.

hd **Ladenburg**, 13. April. Dieser Tage wurden die von Gr. Regierung eingeführten jährlichen **Geflügelkurse** pro 1908 geschlossen. Dieselben wurden wieder, wie seither, von Herrn Wanderlehrer Doll aus Karlsruhe an der Landw. Kreiswinterschule Ladenburg abgehalten. Die Besuchsziffer hat diejenige der Vorjahre um ein Beträchtliches überschritten. Für unsere heutigen Geflügelzuchtbestrebungen sind solche Kurse eine recht zeitgemäße Einrichtung.

△ **Von der Bergstraße**, 14. April. Die **Weinberge** in unserer Gegend sind so ziemlich alle geschnitten und man hört im allgemeinen nur lobenswertes über die Reben von den Winzern äußern, trotz der lang andauernden strengen Winterkälte. Die Wintersaat hat gut überwintert und sieht gut aus. Die **Gerstensaat** dürfte so ziemlich als beendet zu betrachten sein und mit dem Stecken der **Kartoffeln** hat man begonnen. Sehr gut sehen die **Kirschbäume** aus und auch die Birnbäume hängen dicht voller Tragsprossen.

S **Zuzenhausen**, 13. April. Der im Jahre 1894 gegründete **Ziegenzuchtverein Zuzenhausen** hat sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, nur die weiße **Saanenziege** in reiner Rasse zu züchten. Die seit Bestehen des Zuchtvereins von diesem nach allen Gegenden Deutschlands, Rußlands, Oesterreichs, speziell Tyrol, verkauften Ziegen und Böcke haben die Zahl von tausend bedeutend überschritten. Im letzten Jahre allein kamen über 100 Stück zum Versand. Der Vorstand des 1. Bad. Ziegenzuchtvereins Zuzenhausen hat auch in diesem Jahr, und zwar am Freitag den 1. Mai, vormittags 10 Uhr anfangend, eine Prämiierung der hier gezüchteten Ziegen in Aussicht genommen.

⊙ **Pforzheim**, 14. April. Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr hat sich die 49 Jahre alte **Witwe Schaub** aus Huchenfeld, hier wohnhaft, in einem Anfall von Schwermut in dem Gewerbekanal **ertränkt**.

r. **Pforzheim-Brötzingen**, 14. April. Der langjährige Ortsgeistliche, Herr Kirchenrat **Krieger** tritt nach über 30 jähriger Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde auf 1. Mai in den nach arbeitsreichem Leben wohlverdienten **Ruhestand**. Die Pfarrei soll nicht alsbald wieder definitiv besetzt, sondern vorläufig durch den Schwiegersohn des bisherigen Geistlichen, Herrn Pfarrverwalter **Christ**, z. Zt. in Gernsbach, verwaltet werden.

& **Querbach** (A. Kehl), 13. April. Die **Grundsteinweihe** des **Rathauses** mit Lehrerwohnung fand in feierlicher Weise statt. Herr Diplom-Ingenieur **Kübler-Kehl** verlas die künstlerisch gefertigte Urkunde, welche unter Geläute in den Stein versenkt wurde. Die Festrede des Herrn Pfarrer **Wolfhard-Kork** gab einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwickelung der Querbacher Schule. Entsprechende Wünsche unter den üblichen Hammerschlägen sprachen noch die Bauleiter, die Vertreter der Gemeinde und der Schule. Ein Festtrunk beschloß die Feier.

⚒ **Offenburg**, 14. April. Eine große allgemeine **Schau von Hunden aller Rassen** veranstaltet der Verein der Hundefreunde von Freiburg i. B. und Umgebung am 20. April d. Js. in der landwirtschaftlichen Halle in Offenburg. Anfragen erledigt der Schauleiter, Aug. Klingmann, in Freiburg (Erwinstraße 75).

≡ **Lahr**, 14. April. Ueber das **Vermögen** der Firma **„Motorwagenfabrik Schuttertalgesellschaft** m. b. H." in Schweighausen wurde der **Konkurs** verhängt. Das Eingehen der Automobilverbindungen ist zu bedauern.

& **Villingen**, 14. April. Heute vormittag fand hier die **Schlußprüfung** der **Kreis-Haushaltungsschule Villingen** statt. Die theoretische Prüfung leitete der Vorsitzende des Kreisausschusses, Altbürgermeister **Ostander**. Während der Prüfung traf folgendes **Telegramm** von Ihrer Kgl. Hoh. der **Großherzogin Luise** ein: „Der Kreishaushaltungsschule Villingen spreche ich zur heutigen Schlußprüfung des Winterkurses meine aufrichtigen Wünsche und herzlichen Grüße aus. Mögen die erworbenen Kenntnisse den Schülerinnen in ihrem künftigen Lebenslauf sich nützlich und förderlich erweisen. Großherzogin Luise."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Mannheim**, 14. April. Hofschauspieler Richard **Eichrodt**, der 47 Jahre dem Hof- und Nationaltheater angehört hat, ist heute vormittag nach schwerem Krankenlager im 68. Lebensjahr **gestorben**. Richard Eichrodt entstammte einer hochangesehenen **Karlsruher** Beamtenfamilie, die von jeher neben der Wissenschaft die Kunst pflegte. Sein Bruder, Landgerichtsrat **Eichrodt** in **Karlsruhe**, war der bekannte humorvolle Dichter und **Freund Scheffels**, jüngere Verwandte sind die neuerdings als Maler und Zeichner erfolgreich strebenden Brüder Otto und Hellmuth Eichrodt. Eichrodt selbst war zuerst als jugendlicher Liebhaber und Bonvivant auf die hiesige Bühne getreten.

& **Heidelberg**, 14. April. Professor Dr. **Anschütz**, zur Zeit Dekan der juristischen **Fakultät** der hiesigen Universität, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger des Geh. Oberregierungsrats Dr. Hübler **angenommen**.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) Der Professor der inneren Medizin und pathologischen Histologie an der hiesigen medizinischen Fakultät und ehemalige Senator, **Cornil**, ist in **Mentone** im Alter von 71 Jahren **gestorben**.

= **Petersburg**, 15. April. (Tel.) Das **Befinden** des **Grafen Tolstoi** hat sich von neuem **verschlimmert**. Augenscheinlich liegt eine **Darmerkrankung** vor.

Vermischtes.

= **Halle**, 15. April. (Tel.) Der Reisende **Flach** von der Eisenfirma Schimmelpfeng in Aschersleben **flüchtete** mit 2000 **Mark** Geschäftsgeldern. (Voss. Ztg.)

= **Wesel**, 15. April. (Tel.) **Holländische Grenzbeamte** beschlagnahmten 2 **Schmugglerzüge** mit zusammen 2600 Pfund Zucker, die nach Nymwegen bestimmt waren und brachten die Schmuggler ins **Gefängnis** nach Arnheim.

= **München-Gladbach**, 15. April. (Tel.) Der erst vor 14 Tagen **aus dem Zuchthaus entlassene** Hausknecht **Zitzen** wurde unter dem **Verdachte verhaftet**, einen **Raubmordversuch** auf die 70 Jahre alte Witwe Schwinges in Orath bei Aachen verübt zu haben.

= **Bleicherode**, 14. April. (Tel.) Bei dem Bahnbau der Strecke **Bleicherode-Herzfeld** ereignete sich heute ein **schwerer Unglücksfall**, indem die provisorische Holzbrücke, die über die Chaussee bei Craja führt, einstürzte. **Zwei Tote** und **vier Schwerverletzte** wurden unter den Trümmern hervorgezogen.

st. **München**, 15. April. (Tel.) Die Münchener Erpresser haben in den letzten Tagen **neue Erpressungsversuche** an **Komm.-Rat Ludowici** und dessen **Kindern** verübt. Kommerzienrat Ludowici ist infolgedessen **aus München geflüchtet** und stellt seine hiesigen **Besitzungen zum Verkauf**.

= **Triest**, 15. April. (Tel.) Der **österreichische Dampfer** „Galathia" fuhr auf den Kopf der **Mole von Sebenico**, bekam unter der Wasserlinie ein großes Leck und sank.

= **Venedig**, 15. April. (Tel.) Der reiche **Rechtsanwalt** und Sportsmann **Munari** wurde von seiner **Haushälterin erdolcht**. Die **Mörderin tötete** sich durch Einatmen von **Leuchtgas**.

= **Paris**, 14. April. (Tel.) Bei dem **Bau** eines **Docks** am Quai Austerlitz sind heute durch **Einsturz** einer Mauer sechs **Arbeiter verschüttet** worden. Vier wurden als **Leichen** aus den Trümmern gezogen, während die beiden anderen mehr oder weniger schwer verletzt waren.

hd **Newyork**, 14. April. (Tel.) **Drei Lumpensammler** haben die **Feuersbrunst in Chelsea verursacht**. Bei scharfem Winde zündeten sie auf **freiem Felde** ein **Feuer** an, um **Lumpen zu trocknen**. Der Wind wehte brennende Fetzen fort und diese setzten ölgetränktes Papier und Baumwolle in Brand. Das **Feuer** wurde dann weiter **nach einer Lumpenfabrik getragen**, die sofort in Flammen aufging. Von da sprang das Feuer auf eine andere Fabrik über. Noch ehe Feuer-Alarm gegeben werden konnte, stand schon die halbe **Stadt in Flammen**. Es werden 87 **Personen vermißt**, eine Anzahl von ihnen ist **verbrannt**.

Die Verhaftung des Berliner Knabenmörders.

= **Berlin**, 14. April. Der **Mörder** des jüdischen **Knaben Blecher**, dessen **zerstückelte Leiche** vor einer Woche im Tiergarten gefunden wurde, ist, wie schon gemeldet wurde, in der Person des 43 Jahre alten **verheirateten Schusters**, Hilfskellners und Couleurdieners August **Heider** aus der Litzmannstraße 2 **verhaftet** worden.

Nachdem es gelungen war, die Identität des ermordeten Knaben festzustellen, hat die Polizei zunächst über den Aufenthalt des Blecher bis zum 6. April abends Feststellungen gemacht. Blecher, der sich **viel in Lokalen**, wo **Homosexuelle** verkehrten, **herumtrieb** und zeitweise mit seinesgleichen im **Auftrage eines Unternehmers mit Süßigkeiten** in öffentlichen Lokalen **handelte**, hatte einen dieser Knaben getroffen und ihm geklagt, daß er, nachdem sein **Lehrmeister** ihn **weggejagt**, obdachlos sei und **nichts zu essen** habe. Er erhielt einen **Groschen geschenkt** und wollte damit nach einem Bouillonkeller in der Alexanderstraße gehen, um dort zu übernachten. In diesem Augenblick traten **zwei unbekannte Männer** an die beiden heran und gaben jedem fünf Pfennig mit dem Bedeuten, nach jenem Keller zu gehen. Blecher folgte der Aufforderung und jene beiden Männer folgten ihm auf dem Fuße. Sie **gaben ihm Schokolade** und **Bouillon**, am **nächsten Morgen ein Beefsteak**, worauf der eine der Männer mit **dem Knaben verschwand**. Der andere ging mit dem Kellner des Lokals nach einer Wirtschaft am Königsgraben, wo der Kellner wegen eines Diebstahlverdachts verhaftet wurde.

Der **Kellner**, der der Polizei diese Mitteilung machte, konnte über den unbekannten Mann, der mit dem Knaben Blecher verschwunden war, nur soviel sagen, daß er vor 14 Tagen einmal **mit einem Mädchen** in dem **Bouillonkeller gewesen sei**. Aus der Beschreibung gelang es der Polizei, die **Person dieses Mädchens** und seinen gegenwärtigen Aufenthalt in einem **Krankenhaus** festzustellen. Das Mädchen **kannte den Mann auch nicht**, weil es ihn nur einmal nach seiner Wohnung begleitet hatte. Straße und Hausnummer wußte es nicht. Die **Polizei fuhr** nun mit dem Mädchen von dem Bouillonkeller aus in **dem Scheunenviertel herum** und kam so nach der Litzmannstraße, wo in einem Hause der Schuster Heider seit fünf Monaten **einsam lebt**, weil seine **Frau im Krankenhaus** lag. Das Mädchen **erkannte** die Räumlichkeiten bestimmt wieder.

Die Wohnung wurde **geöffnet** und **durchsucht**. Man fand eine über und über mit **Blut besudelte Hose**, ein **Frauenhemd** voll dicken **geronnenen Blutes**. In einer Photographie **erkannte** das Mädchen auch den **Mann wieder**, der es damals begleitete und **auch gewürgt** hatte, weil es gewisse Forderungen nicht erfüllen wollte. Eine **karrierte Schürze**, in welche einzelne **Leichenteile gewickelt** gewesen waren, wurden der im Krankenhaus liegenden **Frau Heider** unauffällig **gezeigt**, die sie sofort als ihr **Eigentum erkannte** und ihre Verwunderung aussprach, daß die Schürze in das Krankenhaus kam, die sie doch zu Hause gelassen habe. Die Polizei hat dann den **Mörder selbst**, als er in seine Wohnung **zurückkehrte, verhaftet**. Es handelt sich nach der Frk. Ztg. um einen

T. **Waldshut**, 13. April. Der **Zudrang armer Wanderer** zu den **neun Verpflegungsstationen** des Kreises Waldshut war im abgelaufenen Jahre wieder ein ganz enormer. Insgesamt haben 6500 Wanderer um die Verpflegung nachgesucht; abgewiesen wurden 535 Wanderer. Nur 122 Wanderern konnte Arbeit nachgewiesen werden. Nach einem neuen Beschlusse des Kreisausschusses werden an Angehörige verschiedener Berufe während der Sommermonate keine Unterstützung verabfolgt.

⧉ **Ueberlingen**, 12. April. Der **Obstbauverein Ueberlingen-Seegau** hält dieses Jahr folgende **Lehrkurse** über Obstbau und Obstverwertung ab: 1. Für Obstzüchter, Obstbaum- und Straßenwärter: 21. und 22. April: Veredeln, Pickieren, Baumschularbeiten, Baumpflege. 9. und 10. Juni: Sommerschnitt, Pflege, Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen. 17. und 18., August: Okulieren, Pfropfen mit Grünzweigen, Obstweinbereitung. 21. und 22. September: Ernte, Sortieren, Verpacken, Versenden von Obst. 2. Für Frauen und Töchter. 27. April: Pickieren von Obst- und Gemüsepflege, Veredeln von Obstbäumen und Rosen. 18. Mai: Einkochen von Spargeln und anderen Gemüsen. Pickieren von Pflanzen. 22. Juni: Behandlung der Zwergobstbäume. Einkochen von Beeren und Gemüse. 20. August: Fortsetzung der Arbeiten vom Juni in Küche und Garten. 18. und 19. September: Ernte, Sortieren, Verpacken des Obstes. Weiter Konservierung von Obst und Gemüse. Der Besuch der Lehrkurse ist für Eingesessene des Kreises Konstanz kostenfrei. Anmeldungen zur Teilnahme an diesen Kursen haben entweder beim Gemeinderat der Stadt Ueberlingen, oder der Direktion des Obstbauvereins für den Amtsbezirk Ueberlingen, und zwar jeweils acht Tage vor Beginn des Kurses zu erfolgen.

Vom Landtag.

Ib **Karlsruhe**, 14. April. Die **Budgetkommission der Zweiten Kammer** genehmigte heute mit Mehrheit die im Budget angeforderten **Stellen** eines **maschinentechnischen** und eines **administrativen Hilfsarbeiters** Abteilung C 2 für das **Eisenbahnministerium.** Sodann wurde über die Vorbildung der Beamten im höheren Eisenbahndienst verhandelt. Es wurde aus der Mitte der Kommission nachdrücklichst hervorgehoben, daß es wünschenswert sei, wenn künftig die **Eisenbahn-Ingenieurpraktikanten** statt ein Jahr ihres Vorbereitungsdienstes bei der Wasser- und Straßenbauverwaltung im **Eisenbahnbetriebsdienst** verwendet würden. Einstweilen steht der Verwirklichung des Wunsches aber noch ein **Staatsministerialerlaß** entgegen. Bei der nochmaligen Besprechung der Verhältnisse der Stellwerksämter am Mannheimer Rangierbahnhof stellt die Regierung Berücksichtigung der Wünsche der in Frage kommenden Beamten in Aussicht. — Die **Gehaltskommission der Zweiten Kammer** setzte gestern ihre Beratungen über Klasse C 1 fort. Gegenstand der Verhandlung bildeten wieder die **seminaristisch gebildeten Lehrer.** Die Regierung nimmt zur Forderung der **Versetzung** dieser Beamten in eine **höhere Klasse** eine **ablehnende Haltung** ein. Bei der Beratung dieses Gegenstandes kam es auch zu grundsätzlichen Auseinandersetzungen. Während nach der Regierungsvorlage die **Gewerbe- und Handelslehrer** sowie die **Reallehrer** und die **Lehrer** der **Kunst- und Baugewerbeschule** in die Kategorie der **mittleren Beamten** eingereiht werden sollen, sollen die **Lehrer** der **Landwirtschaftsschulen** zu den **höheren Beamten gezählt** und in die Klasse D II bezw. C III gebracht werden. Die Kommission stellt sich in ihrer Mehrheit auf den Standpunkt der **Gleichstellung.** Zu einer endgültigen Beschlußfassung kam es nicht.

Gesundheitsverhältnisse in Baden.

ʒ **Karlsruhe**, 15. April. Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte starben während des 4. Quartals 1907 im Großherzogtum Baden mit Ausnahme der Totgeborenen 8775 Personen; unter diesen 2801 Kinder von 0—1 (Säuglinge) und 885 von 1—15 Jahren; an Masern 88, Keuchhusten 56, Rachendiphtherie 76, Scharlach 56, Krupp 24; ferner an Ruhr 1, Typhus 19, Puerperalfieber 31 Personen; endlich an Influenza 19 und an **Tuberkulose** der Lungen und des Kehlkopfes 746. Gegenüber dem vorhergegangenen Quartal stellen diese Ziffern einen kleinen **Rückgang** dar der Gesamtsterblichkeit (um 100), einen erheblicheren aber der **Säuglingssterblichkeit** (um 671), und bei einem kleinen Anstieg der Mortalität der Kinder von 1 bis 15 Jahren einen Rückgang der Todesfälle an Masern und Keuchhusten, dagegen eine ziemlich bedeutende Zunahme der Todesfälle an Diphtherie und Krupp, des Typhus, Kindbettfiebers und der Influenza, eine erfreuliche Abnahme aber wiederum derjenigen an Tuberkulose wie an Verdauungsstörungen der Säuglinge.

Während des ganzen Jahres 1907 starben mit Ausschluß der Totgeborenen 37 891 Personen und hiermit 866 **weniger als im vorhergegangenen Jahre.** Unter den Gestorbenen waren 11 517 Kinder von 0—1 und 3903 von 1—15 Jahren. An **Masern** starben 607, an **Keuchhusten** 336, an Rachendiphtherie und Krupp zusammen 298 (227+71), an Typhus 60, Puerperalfieber 105 und an Ruhr 2; ferner an Influenza 462, an Blattern 1 und an **Tuberkulose** der Lungen des Kehlkopfes 3783.

Diese Ziffern mit jenen des Jahres 1906 verglichen ergeben, wie gesagt, für das Berichtsjahr einmal eine Abnahme der Gesamtsterblichkeit um 866 Todesfälle, und, prozentualiter ausgedrückt, von 19,2 auf 18,7 auf 1000 Einwohner; sodann einen ganz erheblichen **Rückgang der Säuglingssterblichkeit** (um 1358) die Kinderjahre von 1—15 weisen nun zwar gegenüber dem Vorjahre die kleine Steigerung von 113 Todesfälle auf, wobei hauptsächlich Masern und Scharlach in Betracht kommen. Von den übrigen Vergleichsziffern der Mortalitätsstatistik bieten das erfreulichste Bild die Tuberkulose- und Säuglingssterblichkeit, ein erfreuliches auch der Typhus, ein weniger erfreuliches aber die leidige Influenza. Es betrug das Minus an Tuberkulosesterbefällen gegenüber dem Vorjahr 135, das der tötlichen Verdauungskrankheiten der Säuglinge 1236, das der Typhustodesfälle 42, während die **Todesfälle an Influenza** um nicht weniger als 363 im Berichtsjahre **gestiegen** sind.

Zur Anzeige kamen während des Berichtsjahres 468 Erkrankungsfälle an Typhus, 450 an Kindbettfieber, 4668 an Scharlach, 2799 an Diphtherie, 332 an Krupp und 805 an anzeigepflichtiger Lungen- und Kehlkopftuberkulose, und, von den sogenannten gemeingefährlichen Krankheiten, 12 Blatternfälle. Von diesen Infektionskrankheiten haben dem Jahre 1906 gegenüber im Berichtsjahre 1907 einen kleinen Rückgang erfahren der **Typhus**, einen sehr kleinen, aber immerhin erwähnenswerten, auch das Kindbettfieber, eine wesentliche Zunahme aber der Scharlach und der Diphtherie.

Von den 53 Amtsbezirken des Landes waren im Berichtsjahre 12 von Typhus gänzlich frei, und zwar entfallen 7, also die Mehrzahl derselben, auf das Oberland, 5 auf das Unterland; von einer großen Typhusepidemie, wie wir sie noch in den neunziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erlebten, blieb das Land verschont; gehäuftere Fälle von Typhus zeigten jedoch immerhin einige unserer großen Städte. Das dichtere Zusammenleben in den Städten mit der hierdurch gesteigerten Möglichkeit der sog. Kontaktinfektion erklärt wohl in erster Linie diese Erscheinung. Auch das Kindbettfieber war in Stadt und Land eine nur mehr sporadisch auftretende Erkrankung. **Scharlach und Diphtherie** sahen wir im Berichtsjahre in Wiederzunahme begriffen. Frei von diesen Seuchen war während des Berichtsjahres kein Bezirk des Landes; kleinere und größere Epidemien wechselten bald da, bald dort mit sporadischem Auftreten von Erkrankungsfällen ab; ihr relativ gutartiges Auftreten war auf der einen Seite das einzig Erfreuliche, das sie boten, während auf der anderen die relativ immer gleichbleibende Perniziosität des Typhus, des Krupps und des Kindbettfiebers einerseits und die sichtlich gesteigerte Bösartigkeit der früher als harmlos geltenden **Masern** und des **Keuchhustens** anderseits fortwährend den unliebsamen Gegensatz hierzu bildete.

Das Jahr 1907 hat uns wieder einen, wenn auch kleinen Fortschritt auf den Kampfgebieten für menschliche Gesundheit, und damit der hauptsächlichsten Seite menschlicher Wohlfahrt ermöglicht. Das Fazit der gesundheitlichen Rechnung für das Berichtsjahr ist der erfreuliche Rückblick auf den fraglosen Rückgang der Hauptkomponenten der Gesamtsterblichkeit, der Säuglings- und der Tuberkulosemortalität, und damit zugleich auf den Rückgang der Gesamtsterblichkeit selbst.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. April.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Geheimerat Dr. **Nicolai** zur Vortragserstattung und erteilte sodann dem **Präsidium der israelitischen Landessynode**, bestehend aus dem Präsidenten Rechtsanwalt **Staedecker** in Mannheim, dem Vizepräsidenten Stadtrat **Marx** in Bruchsal, den Schriftführern Rabbiner Dr. **Eschelbacher** in Bruchsal und Rechtsanwalt Dr. **Levis** in Karlsruhe, Audienz. Darnach meldete sich Generalmajor **Wyneken**, Kommandeur der 82. Infanteriebrigade, bisher Inspekteur der Marine-Infanterie. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Ministerialpräsidenten Geheimerats Freiherrn von **Marschall**, des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb.**

§ **S. Durchl. der Fürst zur Lippe** reiste in der vergangenen Nacht 3.05 Uhr von Basel nach Dortmund hier durch.

⧉ **Jubiläum.** Eine seltene Feier begeht am heutigen Tage Herr **Faktor** August **Weber** in der Buchdruckerei „Badenia" hier, nämlich sein **50jähriges Buchdrucker-Jubiläum** in Verbindung mit der 25jährigen Tätigkeit im genannten Geschäfte. Von seiten seiner Kollegen und seiner zahlreichen Freunde wurden Herrn Faktor Weber zu diesem Tage die besten Wünsche ausgesprochen.

= **Todesfall.** Stadtverordneter Philipp **Karcher** ist gestern nach langem, schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren **gestorben.** Herr Karcher war Vorsitzender des Hardtgau-Militärvereins-Verbandes und ein eifriges, tätiges Mitglied der nationalliberalen Partei. Besonders in den Wahlzeiten war der Dahingeschiedene für die liberale Sache immer am Platze. Die zahlreichen Versammlungen, die gerade in diesen Zeiten auch im Stadtteil **Mühlburg** stattfanden, waren fast durchweg von ihm geleitet. Philipp Karcher, der ein biederer und ernster Charakter war, wird allseits ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

⚒ **Gedenkfeier am Grabe Mauls.** Am Montag den 13. April hätte, falls ihm von dem Geschick noch eine kurze Spanne Zeit vergönnt gewesen wäre, Hofrat Alfred **Maul**, der Direktor der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt, sein **80. Lebensjahr** vollendet. In dankbarer Erinnerung versammelten sich am Morgen dieses Tages an seinem Grabe die **Vertreter** des badischen **Turnlehrervereins**, des **Lehrerturnvereins Mannheim** und der **Turnvereinigung Mannheimer Lehrerinnen**, des **Lehrerturnvereins** Karlsruhe, des **Karlsruher Turngaues**; ferner der jetzige Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt und der Assistent, Mauls langjähriger treuer Mitarbeiter, und legten auf dem Grabe **Kränze** nieder. Einen weiteren Kranz widmete der X. **Deutsche Turnkreis** seinem Ehrenvorsitzenden. Nach dieser einfachen, würdigen Gedächtnisfeier wurde über die weiteren Schritte wegen der Errichtung des **Denkmals** für den Altmeister der deutschen Turnkunst beraten.

‡ **Die Besteuerung des Gas- und Elektrizitätswerkes.** Der **Verwaltungsgerichtshof** hat die **Klage** der **Stadt Karlsruhe** auf **gänzliche Befreiung** der **Gemeindeunternehmungen** (wie Gas- und Elektrizitätswerk) von der Vermögenssteuer **abgewiesen.**

☞ **Einschreibbriefsendungen**, deren Aufschrift lediglich aus einzelnen Buchstaben besteht, sind im internationalen Verkehr allgemein von der Postbeförderung ausgeschlossen. Postlagernd adressierte gewöhnliche Briefsendungen sind im Verkehr mit einigen Ländern zulässig, auch wenn sie statt einer bestimmten Aufschrift nur eine Chifferadresse tragen. So ist nach den vom Internationalen Bureau des Weltpostvereins bewirkten Feststellungen bei Briefsendungen nach Aegypten, Oesterreich-Ungarn, Schweden und der Schweiz die Angabe von Buchstaben, Zahlen oder Vornamen, bei solchen nach Bulgarien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Rußland und Spanien die Angabe von Buchstaben oder Vornamen, bei solchen nach Dänemark die Angabe von Buchstaben, Ziffern oder Zeichen und bei solchen nach Serbien die Angabe von Buchstaben in der Aufschrift statthaft. Nach Großbritannien, den Niederlanden und den portugiesischen Kolonien sind auch gewöhnliche Chiffer-Briefsendungen nicht zulässig. Von den übrigen Ländern liegen Mitteilungen hierüber zur Zeit noch nicht vor.

= **Glockenweihe im Stadtteil Rüppurr.** Am Palmsonntag mittags feierte die **evangelische Gemeinde** die **Glockenweihe**, nachdem die längst sehr ersehnten vier schönen großen Glocken am Samstag, reich bekränzt, hieher geführt worden waren, begrüßt von unsern alten kleinen Glöcklein. Bei der schönen Feier wirkten unter der eifrigen Leitung des Oberlehrers **Braun** die hiesigen Posaunenchöre, der Kirchenchor, die Schüler und die Gemeinde mit. Die Glocken erinnern laut ihren Inschriften an das höchste Ziel des Christentums. Am Schlusse wurden alle hiesigen Kinder — etwa 1000 — mit großen Bretzeln erfreut.

× **Handarbeitsausstellungen.** Am Mittwoch und Donnerstag der verflossenen Woche fanden in **Rintheim** und **Rüppurr Handarbeits-Ausstellungen** im Anschluß an die **Handarbeits-Prüfungen** statt. Die Ausstellungen gaben den Besuchern Gelegenheit, von den Leistungen der Handarbeitsschülerinnen Kenntnis zu nehmen, die alle recht fleißig und sauber gearbeitet hatten; sie zeigten aber auch, mit welcher Geduld und Pflichttreue die Handarbeitslehrerinnen ihres Amtes walten. Sichtlich erfreut, nicht nur über die Ausführung der Handarbeiten, sondern auch über deren praktische Verwendung — alle Uebungen werden so ausgeführt, daß sie nach Fertigstellung einen brauchbaren Gegenstand bilden — verließen die Besucher, nachdem sie noch der **mündlichen Prüfung** mit Interesse zugehört hatten, mit warmem Dank für die Mühe der Lehrerinnen die Ausstellung. Von den zur Entlassung kommenden Schülerinnen erhielten vier den von J. K. H. der **Großherzogin Luise** gestifteten **Preis** für Fleiß und Pünktlichkeit im Handarbeitsunterricht.

§ **Unfall.** Gestern vormittag um 10 Uhr wollte ein in der Sofienstraße hier wohnhafter **82jähriger Herr** einem in der Kriegstraße aus einer Brauerei herausfahrenden Fuhrwerk ausweichen, wobei er zu Fall kam und sich einen **Bruch des linken Oberschenkels** zuzog. Der Verunglückte wurde durch die Schutzmannschaft mittelst Tragbahre in seine Wohnung verbracht. Ein strafbares Verschulden Dritter liegt nicht vor.

Israelitische Synode.

5. Sitzung. △ **Karlsruhe**, 14. April.

Präsident Dr. **Stadecker** eröffnete um 8 Uhr die Sitzung.

Der Präsident machte zunächst Mitteilung über den **Empfang des Präsidiums beim Großherzog.** Er führte dabei aus: Ihre Abordnung hatte bei Sr. Königl. Hoheit einen äußerst freundlichen Empfang gefunden. Nach Verlesung der Adresse erklärte Se. Kgl. Hoheit, daß er wohl wisse, wie sehr seinem hochseligen Herrn Vater das **Wohl der israelitischen Religionsgemeinschaft** am Herzen gelegen habe. Der Fürst knüpfte dann an das in der Adresse zitierte Wort, das er in seiner Thronrede ausgesprochen, „er werde im Sinne und Geistes seines teuren Herrn Vaters regieren," an und fügte noch ganz besonders hinzu, daß auch er, wie an dem **Wohle aller seiner Untertanen**, so auch an dem der **Israeliten** und ihrer **Religionsgemeinschaft** den **herzlichsten Anteil** nehme. S. K. Hoheit interessierte sich lebhaft für die einzelnen Arbeiten der Synode und gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Verhandlungen so harmonisch und friedlich verlaufen seien. Er nahm mit Vergnügen von dem Berichte des Präsidenten über die Bestrebungen Kenntnis, die auf die möglichste Verbesserung der **sozialen Verhältnisse** und auf die **Linderung der Notstände** im Bereich der Landessynagoge hinzielen. Er sprach auch seine Befriedigung über die bereits errichteten Institute aus, namentlich über das **Kinderhospiz Dürrheim**, das **Landesstift** und das **Lehrlingsheim.** Dann zog er jeden Einzelnen der Abordnung in eine längere Unterhaltung und verabschiedete sich dann mit dem herzlichen Wunsche, daß die Arbeiten der Synode der Landessynagoge zu reichem Segen ausschlagen möchten.

Es wurde hierauf in der **Beratung des Verordnungsentwurfs**, die **Verfassung und Verwaltung der israelitischen Religionsgemeinden** betr., fortgefahren. Zu einer längeren Debatte führte § 22 Abs. 2, der

---

Mann, der wegen Körperverletzung **vorbestraft** ist und auch wegen **Wutanfällen in einer Anstalt** war.

An neuen Meldungen sind heute morgen eingelaufen:

= **Berlin**, 14. April. Der mutmaßliche **Mörder** des Knaben **Blecher**, Schuster August **Heider**, wurde in der Nacht auf der **Straße verhaftet**, als er vom **Brande der Garnisonkirche heimkehrte**, den er, wie Tausend andere, sich angesehen hatte. Die **Tat bestritt er**, dagegen **gab er zu**, mit dem jungen **Blecher** um 5½ Uhr morgens den Bouillonkeller verlassen zu haben. Weiter sagte er nichts mehr. Heider wurde dann in **Einzelhaft** gesetzt.

Es steht nach einer weiteren Meldung der „Frkf. Ztg." fest, daß **Heider am Mittwoch** der letzten Woche, also gerade an dem Tage, an dem morgens der Leichenfund im Tiergarten gemacht wurde, ein „**Großreinmachen**" in seiner Wohnung veranstaltet hat. Das **Messer**, mit dem er die **Leiche** ohne Zweifel **zerstückelt** hat, fanden Kriminalbeamte schon gestern in seiner Wohnung. Es ist ein großes, stark abgeschliffenes **Schlächtermesser**, das jetzt neu abgeschliffen worden ist. Es haben sich die Stadtbahnschaffner gemeldet, die Heider am Dienstag abend am Bahnhof Tiergarten beobachteten, als er dort **mit einem Sack den Bahnhof verließ.** Heute mittag wurden noch Personen ermittelt, die Heider mit einem Aerztemantel, einer großen Aermelschürze, wie Aerzte sie im Laboratorium, in der Klinik oder auf dem Paukboden tragen, am Dienstag herumhantieren sahen.

Eine **Frau**, die in der Lietzmannstraße 2 einen **Produktenhandel** betreibt, bekundet, daß Heider am Dienstag vormittag etwas nach 11 Uhr zu ihr in den Keller kam, um ein Stück **Packleinwand** zu **kaufen**, das sie ihm jedoch nicht geben konnte. Heider bestreitet das. Die Frau **erkannte ihn jedoch** bei der Gegenüberstellung bestimmt **wieder.** Ein **Reisekoffer** Heiders, der früher auf dem Boden stand, ist verschwunden. Heider hat ihn ohne Zweifel zum **Wegschaffen von Leichenteilen** und vielleicht auch der Kleider des Ermordeten benutzt.

= **Berlin**, 14. April. (Tel.) Bei der **Durchsuchung der Wohnung** des vermutlichen Knabenmörders Heider fand man **an vielen Hausgeräten**, wie Eimer, Kleiderspind, Küchenschrank, auf der Diele, an der Wasserleitung, auf dem Kopfkissen **Blutflecken und Spritzer**, sowie **Fingerabdrücke.** An einem Stuhl **klebten dunkle Haare**, die denen des Ermordeten gleichen. In dem **Kachelofen**, worin ein äußerst starkes Feuer gebrannt haben muß, wurden **Reste** eines **verbrannten Fingers** und eines **Fingergliedes** der rechten Hand gefunden. Heider, der von dem Belastungsmaterial noch nichts weiß, leugnet noch.

Vom Wetter.

§ **Vom Schwarzwald**, 14. April. Die **Temperatur** ist wieder **unter Null** gesunken. Teilweise liegt ein **starker Reif.**

= **Rom**, 13. April. Der **Vorstellung vom Mailüfterl** entspricht hier in Mittel- und Unteritalien der dolce Aprile, der **milde, süße April**, als der **eigentliche Lenzmond**, in dem man sich der Sonne freut, ohne noch Hitze zu empfinden. Aber wie es **nördlich der Alpen** auch **Maifröste** gibt, so läßt sich hier manchmals ausnahmsweise der April hart an, und heuer hat er ohne Rücksicht auf die **Mathematiker der ganzen Welt**, die ihre Osterferien zur Teilnahme am Kongreß in Rom benutzen, so **kalt geblasen**, wie man sich dessen seit langer Zeit nicht erinnert. Auf den Bergen der Sabina und Umbriens ist zu Anfang des Monats gar **Schnee** gefallen, eine Erscheinung, die selbst im Winter zu den Seltenheiten gehört, und **kurze Hagelschauer** sind während der letzten Tage in der Ebene um Rom häufig gewesen. Dem Mathematikerkongreß zu Ehren mögen diese ebenso ungewöhnlichen wie ungemütlichen Temperaturveränderungen in Ziffern ausgedrückt werden. Man verzeichnete während der ersten Woche des April folgende **Mindesttemperaturen.** In Mailand das höchste Tagesminimum 7,7, das mindeste 3,7; in Rom 10,3 und 3,9; in Neapel 10,4 und 5,6; in Palermo 13,0 und 3,5. Um diese Zahlen richtig zu würdigen, muß man wissen, daß die mittlere **Durchschnittstemperatur** des Monats April in Mailand 13, in Rom 13,8, in Neapel 13,8, in Palermo 14,8 beträgt. Die ausnahmsweise lang andauernde Kühle macht sich auch in der auffallend **rückständigen Entwicklung der Vegetation** bemerkbar.

Versammlungen und Kongresse.

△ **Baden-Baden**, 14. April. Unter dem Vorsitz des deutschen Delegierten Herrn Geh. Oberregierungsrats Dr. **Lydtin** begannen heute im „Hotel Gunzenbachhof" hierselbst die **Verhandlungen** des „**Ständigen Ausschusses der Internationalen Tierärztlichen Kongresse**". Zu denselben haben sich bisher 15 Mitglieder des Ausschusses (teils Ministerialbeamte, teils Hochschulprofessoren) aus Deutschland, der Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, England, Holland, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Rußland und Bulgarien eingefunden. Die Verhandlungen, welche voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen werden, betreffen in der Hauptsache die Vorbereitungen und die Tagesordnung des im Jahre 1909 im **Haag** stattfindenden **Internationalen Tierärztlichen Kongresses.**

= **Braunschweig**, 14. April. (Tel.) Der Verbandstag der **akademisch gebildeten Lehrer** Deutschlands hat beschlossen, den nächsten **Verbandstag** Ostern 1910 in **Magdeburg** abzuhalten.

= **Posen**, 13. April. Der **Deutsche Photographen-Verein** hält seine **37. Wanderversammlung** vom 24. bis 28. August d. J. in **Posen** ab. Mit dieser Wanderversammlung wird auch, wie üblich, eine große **photographische Ausstellung** verbunden sein, über welche Kaiserin Auguste Viktoria das Protektorat übernommen hat.

Aus dem gewerblichen Leben.

Rh. **Pforzheim**, 14. April. Die hiesigen **Metzgergesellen** sind an die Meister mit dem Verlangen herangetreten, auf zwei Jahre einen **Tarifvertrag** abzuschließen, in welchem die Arbeitszeit, die Sonntagsruhe, der Ueberstundenlohn und andere Arbeitsbedingungen neu geregelt werden sollen. Die Meister sind entschlossen, die **gestellten Forderungen abzulehnen**, und der **Vorstand des badisch-pfälzischen Bezirksvereins** erklärte sich bereit, sie in einem evtl. Lohnkampfe tatkräftig zu unterstützen.

= **Berlin**, 14. April. Die **Einigungsverhandlungen** zwischen dem Verbandsvorstand der **Baugeschäfte** von **Berlin** und den **Vororten** mit dem Zentralverbande der Maurer und Bauarbeiter und der christlichen Bauarbeiterorganisation sind gestern **bis auf weiteres abgebrochen** worden. Beide Parteien konnten sich über die **Lohnfrage** und andere wichtige Punkte **nicht einig** werden. Die Vertreter der **Arbeitgeber erklärten** schließlich, daß sie bei ihren Auftraggebern für eine Erhöhung des seit kurzem festgesetzten Stundenlohnes eintreten würden, wenn auch die Arbeitnehmer von ihren zuerst gestellten Anträgen, die Lohnsätze über die im vorjährigen Schiedsspruch des Gewerbegerichts festgesetzte Norm zu erhöhen, Abstand nehmen wollten. Die **Verhandlungen** sollen Ende April vor dem **Einigungsamt** des Gewerbegerichts **wieder aufgenommen** werden. (Frkf. Ztg.)

= **Essen**, 14. April. Die **Einigungsverhandlungen** im rheinisch-westfälischen **Stukkaturgewerbe scheiterten**, da, wie die „Frkf. Ztg." meldet, die Arbeitgeber die geforderte Lohnerhöhung und Arbeitsverkürzung **ablehnten.**

lautete: „Bei Beschlüssen, welche mehr als die Hälfte aller stimmberechtigten Gemeindegenossen bezw. als zwei Drittel aller Mitglieder der Gemeindevertretung auf sich vereinigt haben, kann die **Zustimmung des Synagogenrats**, wenn dieser sie verweigert, durch die des **Oberrats ersetzt** werden."

Dr. **Kassewitz** beantragte die **Streichung** dieses Absatzes im Interesse des Friedens in den Gemeinden.

Geh. Oberregierungsrat **Mayer** sprach sich namens des Oberrats für die **Aufrechterhaltung** der Bestimmung aus, die eine demokratische ist und geschaffen werden soll zum **Schutze** der **Autonomie der Gemeinden.** Der Oberrat legt ein besonderes Gewicht auf diese Bestimmung.

Syn. **Callebach** wendete sich gleichfalls gegen den Absatz 2, der zu einer ständigen Beunruhigung des Synagogenrats führen muß.

Syn. **Marx** erklärte, daß er in dieser Bestimmung keine demokratische Einrichtung findet, sondern das Gegenteil. Es würde auch ein **Unding** sein, wenn der Synagogenrat Gemeindebeschlüsse ausführen wollte, von denen er überzeugt ist, daß sie **nicht im Interesse** der Gemeinde liegen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Geh. Oberregierungsrats **Mayer** wurde ein **Antrag Kassewitz** auf **Streichung** des Abs. 2 des § 22 mit großer Mehrheit **angenommen** und dann der Verordnungsentwurf genehmigt.

Es erfolgte hierauf die **Wahl** des **Synodalausschusses.** In denselben wurden die Synodalen Dr. Kassewitz, Dr. Pincus, Callebach und Bauer gewählt.

Mit den üblichen Dankesworten an das Präsidium und den Oberrat fand sodann die **Tagung ihren Abschluß.**

Vom Verein städtischer Beamten.

V **Karlsruhe,** 15. April. Der **Verein städt. Beamten** hielt am Samstag im Gartensaale der Glashalle seine ordentliche **Mitgliederversammlung** bei zahlreichem Besuche ab. Oberstadtrechnungsrat **Weiler** hieß die Erschienenen willkommen und gab bekannt, daß auch im vorigen Jahre wieder der unerbittliche Tod die Reihen der Mitglieder gelichtet habe. Im laufenden Jahre sei ein reges Interesse an den Vereinsbestrebungen zu Tage getreten, da im ersten Vierteljahr 1908 40 **neue Mitglieder** gewonnen wurden. Den geselligen Teil des Vereinslebens hebe auch die neugegründete **Sängerabteilung,** deren Errichtung man freudigst begrüßen dürfe. Der **Badische Landesverband der städtischen Beamtenvereine** habe im abgelaufenen Jahre Vorbereitungen getroffen, um eine bessere Ausgestaltung des Beamtenrechts zu erzielen und beabsichtige auch, eine **gemeinsame Krankenkasse der städtischen Beamten** zu errichten, die in Krankheitsfällen den Mitgliedern den hälftigen Ersatz der Kosten für ärztliche Behandlung, Heilmittel und Verpflegung in Krankenhäusern gewähre. Die bezüglichen Vorarbeiten seien noch nicht zum Abschluß gebracht. Im vergangenen Jahre war die **Hauptversammlung** des Landesverbands in Mannheim sehr zahlreich besucht. Die Mannheimer Kollegen haben alles aufgeboten, um den Beamten des Landes möglichst genußreiche Tage zu verschaffen und insbesondere habe der inzwischen verstorbene Oberbürgermeister Dr. Beck, der ein treuer Freund der Beamtenschaft gewesen sei, herzliche Worte an die Landesversammlung gerichtet. Die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes finde in **Pforzheim** statt, ein zahlreicher Besuch derselben von Karlsruhe aus sei sehr erwünscht. Was die **materielle Lage** der städtischen Beamten anbetreffe, so könne man sich nicht darüber hinwegtäuschen, daß in den letzten Jahren die Verhältnisse der Beamten eine ganz bedeutende Verschlechterung dadurch erfahren haben, daß sämtliche Gebrauchsartikel des öffentlichen Lebens und die öffentlichen Lasten in die Höhe gingen, während andererseits bislang eine nennenswerte **außerordentliche Verbesserung der Bezüge** der Beamten noch nicht Platz gegriffen habe. Es sei jedoch nunmehr zu erwarten, daß die Spannung zwischen Einnahmen und Ausgaben in dem **Haushalte der** Beamten wenigstens einigermaßen baldigst ausgeglichen werde, da in dem Voranschlag für 1908 rund 92 000 ℳ zur Aufbesserung der Bezüge der städtischen Beamten eingestellt seien. Nehme man die im Jahre 1907 gewährte außerordentliche Aufbesserung eines Teiles der Beamtenschaft mit 52 000 ℳ hinzu, so ergebe dies im Durchschnitt eine nicht ganz zehnprozentige Aufbesserung innerhalb der zwei Jahre. Wenn die Summe auch nicht die Hälfte der durch die Teuerung entstandenen Verschlechterungen betrage, so müsse man doch für ihre Gewährung im Hinblick darauf dankbar sein, daß die Stadtgemeinde in den letzten zwei Jahren gezwungen gewesen sei, den Umlagebedarf um beinahe ¾ des früheren Betrages zu steigern. Die Zahl der städtischen Beamten und Angestellten betrage einschließlich der Arbeiter, welche die gleiche Verbesserung erfahren, ein Achtel der hiesigen wahlberechtigten Bürgerschaft. Man sei daher den übrigen Mitbürgern zu Dank verbunden, daß sie durch Bereitstellung der außerordentlichen Mittel für die soziale Wohlfahrt der im Dienstverhältnis der Gemeinde befindlichen Bürger gesorgt habe. Alsdann habe die Beamtenschaft durch das Entgegenkommen des Herrn Oberbürgermeisters einen weiteren Fortschritt zu verzeichnen, da ihr in Aussicht gestellt wurde, daß vor endgültiger Regelung der Gehaltsverhältnisse der Vertretung der Beamten Gelegenheit gegeben werde, von den beabsichtigten Maßnahmen Kenntnis zu nehmen und sich zu äußern. Es werde hierdurch wohl erreicht werden, daß die beabsichtigte Verbesserung im großen und ganzen den Wünschen der Beamten Rechnung trage und zu deren Zufriedenheit ausfalle. Hierfür sei dem Herrn Oberbürgermeister Siegrist der Dank des Vereins auszusprechen. Im Anschluß hieran fand dann eine lebhafte Auseinandersetzung über die **Art der Gehaltsregelungsfrage** statt, in der die Meinungen übereinstimmend dahin gingen, daß die außerordentliche Verbesserung allgemein und prozentual nach Gehaltsklassen unter Berücksichtigung der derzeitigen Bezüge in der Art und Weise zu wünschen sei, daß den untern Klassen eine größere prozentuale Verbesserung gewährt werde und die im Vorjahre gewährte außerordentliche Zulage zur Anrechnung komme. Hierdurch werde auch der Unterschied zwischen den ledigen und verheirateten Beamten beseitigt, den man im vorigen Jahre gemacht habe. Auch solle die Aufbesserung alle am 1. Januar des laufenden Jahres im Gemeindedienste gewesenen Beamten treffen. In der Folge fand sodann die **Rechnungsablage,** die Aufstellung des Voranschlags für 1908, die Wahl der Rechnungsprüfer und die Wahl des Vorstandes statt. Nachdem der Vorsitzende die angeregte Wahl durch Akklamation abgelehnt hatte, wurde die geheime Wahl des Ausschusses, die nahezu einstimmig den bisherigen Vorstand zur Leitung des Vereins auf ein weiteres Jahr berufen hat, vorgenommen.

Aus den Nachbarländern.

T. **Basel,** 14. April. Ein **dreijähriges** krankes **Knäbleiu,** das der Obhut seines sechsjährigen Brüderchens anvertraut war, **stürzte** aus dem Fenster des dritten Stockwerkes in den zementierten Hof, wo es bewußtlos liegen blieb und kurze Zeit darauf seinen schweren Verletzungen erlag.

T. **Therwil** (Baselland), 14. April. Aus dem benachbarten **Benken** machte eine Familie eine **Breakfahrt** nach Oberwil. Außerhalb des Dorfes scheute das Pferd und das Fuhrwerk stürzte um. Die Insassen des Gefährtes wurden in den Straßengraben geschleudert und erlitten sehr **schwere Verletzungen.**

Δ **Schaffhausen,** 14. April. Bei der kantonalen **Volksabstimmung** über die bekannte **Elektrizitätsvorlage** wurde dieselbe mit 5282 gegen 1084 Stimmen **angenommen.**

Gerichtszeitung.

⚒ **St. Georgen i. Schw.,** 14. April. Die ledige **Josephine Siemon** von Niedereschach, welche mehrere Familien durch **anonyme Postkarten** beleidigte, wurde lt. „Schw." vom Schöffengericht in Villingen zu einer **Geldstrafe von 50 ℳ** verurteilt.

* **Von der Grenze,** 13. April. Vor dem Schöffengericht in **Müningen** hatte sich wieder ein **Saccharinschmuggler** zu verantworten. Es ist der Magazinsarbeiter **Folzer,** der am 27. Februar auf dem Wege von **Basel** nach **St. Ludwig 20 Kilo Saccharin** zu schmuggeln versuchte, aber am St. Ludwiger Hauptzollamte erwischt wurde. Folzer will das Saccharin von einem unbekannten Manne in Basel erhalten haben; beim Empfang sei er total betrunken gewesen. Das Gericht würdigte den Umstand, daß er sich bei dem Empfange des Saccharins mildernde Umstände angetrunken, in keiner Weise und verurteilte den Saccharinschmuggler zu **1000 ℳ Geldstrafe** oder **drei Monate Gefängnis;** 300 ℳ wurden durch die Untersuchungshaft als verbüßt angesehen.

st. **Hamburg,** 15. April. (Tel.) Das **Oberkriegsgericht** verurteilte den **Unteroffizier Schwasta** vom 84. Infanterie-Regiment **wegen Soldatenmißhandlungen in 193 Fällen zu 1 Jahr Gefängnis** und **Degradation.**

Telegramme der „Bad. Presse".

st. **Berlin,** 15. April. (Privattel.) Der **Kaiser** hat durch telegraphische Anordnung an das Kriegsministerium vom 13. d. M. die **Einleitung** des **ehrengerichtlichen Verfahrens** gegen **Graf Hohenau** angeordnet.

= **Wien,** 15. April. **Erzherzog Joseph Ferdinand,** der zweitälteste Sohn des verstorbenen Großherzogs von Toscana, ein **Bruder Leopold Wölflings** und der **Frau Toselli,** erhielt vom **Kaiser** einen 6 Monate langen **Urlaub** als **Oberst** unter **Verzicht** auf seine **Gage.** Es verlautet, daß der Erzherzog nach Ablauf des Urlaubs ganz aus **der Armee ausscheiden** werde, da er in der militärischen Karriere **keine Befriedigung** gefunden und beim letzten Avancement nicht zum Brigadekommandeur ernannt worden sei. (Erzherzog Joseph Ferdinand hat stets eine besondere Neigung für die Malerei gezeigt. D. R.)

= **Belgrad,** 14. April. Gegenüber anderslautenden Blättermeldungen wird von maßgebender Seite erklärt, daß der **König** während der **Dauer der Krise** mit **keinem von den Verschwörern verkehrt** und auch **nicht** den **Obersten Mischtisch empfangen** habe. Ebenso sei es vollkommen **unrichtig,** daß während der **Krise** die **Verschwörer für Paschitsch Partei** ergriffen und nach einer **Zusammenkunft** mit dem **Obersten Maschin** dem Könige die **Reisehaltung** des **Ministeriums Paschitsch** angeraten hätten.

= **Lissabon,** 14. April. Ministerpräsident **Ferreira do Amaral** erklärte in einer Unterredung, daß im Innern des Landes **Ruhe** herrsche. Portugal unterhalte **herzliche Beziehungen** zu den **Mächten.** Er habe den festen Willen, die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten.

= **Marseille,** 14. April. Prinz **Waldemar** von Preußen, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, traf von seiner längeren **Reise** in **Aegypten** hier ein und reiste nach **Frankfurt a. M.** weiter.

= **London,** 14. April. Das **Unterhaus** versammelte sich heute zur Erledigung einiger formeller Angelegenheiten und **vertagte sich dann** wieder bis zum **27. April.**

= **Petersburg,** 15. April. Die **Reichsduma** hat in erster und zweiter Lesung die Vorlage betr. den **Bau der Amurbahn angenommen.** Die Sitzung schloß erst gegen halb 3 Uhr nachts.

= **San Diego** (Kalifornien), 14. April. Die **amerikanische Schlachtflotte** ist hier eingetroffen.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

= **Achilleion-Corfu,** 14. April. Der **Kaiser** arbeitete heute vormittag allein; er hörte den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts, v. **Müller.** Zur **Mittagstafel** war Kontreadmiral Ingenohl von der „Hohenzollern" geladen. Am Nachmittag machte die kaiserliche Familie einen **Spaziergang.** — Heute morgen ging hier ein **schweres Gewitter** nieder.

hd **Corfu,** 14. April. Der **Aufenthalt des Kaiserpaares** auf Achilleion ist vorläufig bis **28. April** in Aussicht genommen. Prinz **Oskar,** der nach den früheren Dispositionen heute abreisen sollte, bleibt bis 20. d. M.

hd **Corfu,** 14. April. Von **Pola** kommend werden hier drei **österreichische Schlachtschiffe** und **drei Torpedojäger** erwartet, die den Kaiser später nach **Triest begleiten** sollen. — Die Athener Nachricht, daß **Schloß Monrepos** für **König Eduard** hergerichtet werde, ist unzutreffend.

* * *

= **Berlin,** 14. April. Nach den bisherigen Festsetzungen werden sich der Aufenthalt und die **Reiseverfügungen des Kaisers** für die **Frühlings- und Sommermonate** im großen ganzen wie folgt gestalten: Nach Rückkehr aus Korfu und dem Mittelländischen Meer **Beglückwünschung** des **österreichischen Kaisers** mit den deutschen Bundesfürsten am 7. Mai in **Wien,** Besuch beim **Fürsten Fürstenberg in Donaueschingen** zur Jagd, **Einweihung** der **Hohkönigsburg,** Aufenthalt in **Wiesbaden** zu den **Festspielen,** Besuch des **116. Regiments in Gießen,** Jagdbesuch in **Pröckelwitz,** Teilnahme an der **Jahrhundertfeier** der **Leibhusaren-Brigade in Danzig** und Besuch der **Marienburg,** Abhaltung der **Paraden** in **Potsdam** und **Berlin,** verschiedene **Truppenbesichtigungen,** Teilnahme an der **Jahrhundertfeier** des **Leibregiments** in **Frankfurt a. O.** am 7. Juni, **Jagdausflüge, Kieler Woche, Nordlandsreise** Besichtigungen der **Kavalleriedivisionen** in **Alten-Grabow** und in der **Senne,** Aufenthalt auf **Wilhelmshöhe,** Abhaltung der **Herbstparade** des **Gardekorps,** der **Paraden** über das **15. und 16. Korps** und der **großen Manöver** dieser beiden Korps.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger,** 14. April. **Mulay Hafid** zieht seine **Streitkräfte** am Umerbia zusammen, so aus Marakesch und Umgegend. Er ist damit beschäftigt, seine Truppen an zwei Stellen über den Fluß zu setzen. Anscheinend steht die **Offensive gegen Abdul Asis** bevor.

Paris, 14. April. **General Lyautey** wird am **Charfreitag** in **Paris** erwartet, und der **Gesandte Regnault** dürfte vor ihm hier eintreffen. Ihretwegen bleibt der **Ministerpräsident,** der Ende dieser Woche eine kurze Reise antreten wollte, einstweilen in Paris.

Der amerikanische Flottenbau.

= **Washington,** 15. April. **Präsident Roosevelt** richtete eine **Sonderbotschaft** an den **Kongreß,** die den **Bau von 4 Schlachtschiffen** allermodernsten Typs befürwortet. Eine **Vereinbarung mit den Mächten sei unmöglich.** Die radikale Aenderung im Schiffbau habe zu den **modernsten Bauten** geführt. Amerika könne **jährlich nicht nur ein oder 2 Schlachtschiffe** bauen, zumal es **von zwei Ozeanen bespült** werde. Die **Marine** sei die **sicherste Friedensgarantie.** Amerika sei reich und Reichtum verleite leicht zu Angriffen. Um **Beleidigungen zu entgehen,** müsse man sie **zurückweisen** können. Wenn Amerika den **Frieden zu wahren** wünsche, müsse es **allezeit kriegsbereit** und auf einen **Angriff** gefaßt sein.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 11. April. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 6. April bis 11. April wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1922 Stück Vieh u. zwar: 226 **Großvieh** (69 Ochsen, 68 Rinder, 58 Kühe, 31 Farren), 424 **Kälber,** 859 Schweine, 90 Hammel, 7 Ziegen, 311 Kitzlein 0 Ferkel, 5 Pferde. 13914 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 46 Ochsen, 18 Farren, 46 Rinder, 43 Kühe, 337 Kälber 0 Schaf, 1 Ziege, 846 Schweine, 34 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 78 bis 80 M., für Farren 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 66—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—63 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 97--100 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 92—00 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 59—61 M., 2. Qual. 00—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 4,00—6,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 14. April.** (Offizieller Bericht). Im Verkehr standen heute: Zuckerfabrik Waghäusel Aktien zu 145.25 Proz. Auf den übrigen Gebieten hat sich wenig geändert.

* **Mannheim,** 14. April. Getreidemarkt. Der heutige Markt ist unverändert. Nr. 2 Red Winter 158.50, 80 Ko. Bahia Blanca April-Mai 156.50, 80 Ko. Ungarsaat April-Mai 155.50, 80 Ko. Rosario Santa Fee April-Mai 155.50, 78/79 Kilo Rumänweizen 167.—, Donau-Mais 116.—, La Plata-Mais Mai-Juni 108.50, Russischer Roggen 9 Pud 10/15 141.—, 48/49 Ko. La Platahafer 102.—, 58/59 Ko. Russische Futtergerste 120.—, Russische Futtergerste per September-Oktober 112.—. Alles pro 1000 cif Rotterdam. Argentinische Provenienzen dreimonatlich, alles übrige netto Kassa. Sofern nicht anders bemerkt, prompte Verladung.

= **Magdeburg,** 14. April. **Zuckermarkt.** Kornzucker 88 Prozent ohne Sack 11.40 G., 11.47 B., Nachprodukte exkl. 75 Proz. ohne Sack 9.50 G. 9.65 B. Stetig. — Brotraffinade I ohne Faß 21.— G., 21.25 B., Gemahlene Raffinade mit Sack 20.75 B. 21.— G., Gem. Melis mit Sack 20.25 G., 20.50 B. Stetig. — Rohzucker I. Produkt April 23.60 G., 23.70 B., Mai 23.65 G. 23.75 B., Juni 23.70 G., 23.75 B., Juli 23.75 G., 23.85 B., August 23.75 G., 23.85 B., Oktober-Dezember 20.85 G., 20.95 B. Stetig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 14. April 3.02 m, 13. April 3.02 m.
Schusterinsel. 15. April. Morgens 6 Uhr 2.02 m.
Kehl. 15. April. Morgens 6 Uhr 2.63 m.
Maxau 15. April. Morgens 6 Uhr 4.30 m, gef. 0.04 m.
Mannheim. 15. April. Morgens 6 Uhr 3.77 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitte man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 15. April:

„Frankeneck". Täglich 8 Uhr Konzert der Damenkapelle Vergißmeinnicht.
„Friedrichshof". Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal.
Fußballklub Phönix. Vereinsabend.
Badische Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft. Ziegler, Kaiserhof.
Mandolinenklub 8½ Uhr Probe der Aktiven im Palmengarten.
Männerturnver. 7¾ U. 1. Damenabt., ¾9 U. A.-Herrenr., 3trlt. 5 U. Mädch.
Bergg. Karlsr. Priv.-Angestellt. 8½ U. Mitbsflg. Germania, Belfortstr.

Tisch-Weine
weiss u. rot, im Fass und Liter-Flaschen, empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
44-0 **Hirschstrasse 64. Telephon 1277.**
Grosses Lager Badischer, Elsässer, Haardt-, Rhein- u. Mosel-Weine.

Strick-Maschinen in nur bester Qualität und den neuesten Verbesserungen empfiehlt gegen bequeme Teilzahlungen. Unterricht gratis.
Georg Mappes, Karlfriedrichstr. 20.
Reparatur-Werkstätte. 18127

Drunter und drüber steht jetzt alles in den Zimmern, es wird geklopft, gestaubt gefegt, und bis in die äußersten Ecken hinein muß Luhns Wasch-Extrakt kriechen, um schnell beim Hausputz zu helfen. Luhns schafft heute in einem Tage mit Leichtigkeit das, wozu Sie früher vielleicht die doppelte Zeit gebrauchten. Lassen Sie zum Versuch holen Luhns mit Rotband. Vorsicht beim Einkauf.

Das Osterfest
ist ein besonders schönes Fest, da Mama dann immer einen herrlichen Osterkuchen mit
MAIZENA
backt. Zu haben in allen Kolonialwaren- und Drogengeschäften in den bekannten gelben Original-Paketen. 3253a

Kochherde 4399
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emaillliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

8981a

Sommersprossen 9078a
wrd. n. d. Attest. v. Aerzt. u. Laien a. zuverl. beht. mit **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Pädagogium Karlsruhe.
Privat-Realschule (Sexta-Obersekunda) im Gebäude des früheren **Viktoriapensionates** mit **Internat** und **Externat.**
Individuelle Vorbereitung zu **Einj.-Freiw.-** und **Fähnr.-**Prüfungen. Langjährige Erfahrung. Erstklassige Referenzen. Eintritt jederzeit. Prospekt auf Wunsch.
4417 Die Direktion: **Schmidt & Wiehl.**

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern **Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung** und **diskontiert Wechsel;** besorgt **An- und Verkauf von Effekten** u. dergl., **Umwechselung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke** u. dergl., **Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenkapital,**

nimmt auch von Nichtmitgliedern **Bareinlagen auf Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung,** sowie **verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung** unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes,

vermietet in ihrer **Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, 11846

unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

Elegante

Herren-Stiefel

5782

schwarz und farbig moderne Formen in jeder Preislage!

Erprobte Fabrikate!

H. Freyheit, 117 Kaiserstr. Telephon 1271

Grösstes Spezial-Geschäft in Schuhwaren

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bekanntmachung.

In dieser Woche kommen grosse Posten

Schuhwaren

für

Herren, Damen, Knaben und Mädchen

zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

Es sind dies Waren, mit welchen geräumt werden soll, darunter erstklassige Fabrikate in Original Goodyear Welt. Sämtliche Waren in nur guter Ausführung. **Garantie für jedes Paar.**

Herrenstiefel in echt Chevreau und echt Box-Calf-Leder in den modernsten Formen Preislage: **Mk. 6.90, 7.90, 8.50** bis **Mk. 12.50.**

Damenstiefel in echt Chevreau und echt Box-Calf-Leder in den modernsten Formen. Preislage: **Mk 4.90, 5.90, 8.90** bis **Mk. 10.50.**

Für Knaben und Mädchen in echt Chevreau und echt Box-Calf-Leder Nr. 27, 30, 31—35, 36—39. Preislage **Mk. 3.95, 4.25, 4.50, 4.75** bis **Mk. 6.75.**

Ferner Art. 6393 **Damen-Halbschuh** aus feinstem Lackleder, mit Celluloid-Absätzen und Plättchen mit Kappe in modernster Form, statt Mk. 9.75 jetzt **Mk. 6.95.**

R. Altschüler, Karlsruhe,

Ecke Kaiser- und Ritterstr. Nr. **161.**

Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R 1 2/3.
Mannheim, P 7 V 20
Mannheim, P 5 15/16
Mannheim, 35. 14
Mannheim, Mittelstr. 53
Mannheim, Schwetzingerst.
Mannheim-Neckarau
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Carolinenstr.
Freiburg i. B.
Stuttgart
Bruchsal
Heidelberg
Frankfurt
Würzburg
Bamberg
Worms
Hanau
Offenbach
Bockenheim
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.

Alles Gold wird in Zahlung genommen.

Gold- und Silberwaren

zu Oster- und Kommuniongeschenken jeder Art.

Tafelbesteck in allen Preislagen.

Trauringe in Gold, das Paar von **13** Mk. an,

empfiehlt 6005

Christian Fränkle, Goldschmied,

Kaiser-Passage 7a.

Max Eisinger, Karlsruhe

Kontor: Südendstr. 15 **Holzhandlung** Lager: Rheinhafen

offeriert:

Hartholz Ia. **Eichenblockware** von 10 mm aufwärts; ferner: **Buchen, Eschen, Ahorn, Nußbaum, Pappel** 2c. 2c.

Weichholz **Kiefern- u. Tannenblockware, 16' Bord, Dielen, Latten, Rahmen, Plafondlatten, Bauholz nach** Listen, **Vorratsholz** 2c. 2c. 3621.10.9

Für die Feiertage.

Geflügel!

nur feinste Mastware zu billigsten Preisen freibleibend: 6004

Ia. Junge Tauben von M. —.60 an
Ia. Brathahnen von M. 1.60 an
Ia. Poulets von M. 2.00 an
Ia. Poularden von M. 2.50 an
Ia. Kapaunen von M. 3.— an

Waldstr. 61 (Ludwigsbl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Telegramm!

Morgen Donnerstag trifft eine **größere Sendung Fische** hier ein:

Backfische, Schellfische, Kabeliau.

Bierhalters neue Obsthalle,

Adlerstraße 22. B14777

In **Offenburg** ist eine wirklich gutgehende

Bäckerei

wegen plötzlicher Krankheit des jetzigen Eigentümers sofort preiswert zu **verkaufen.** (Umsatz 500 Sack Mehl jährlich), Mietseinnahmen 1350 Mk Anzahlung 4—5000 Mk. 3246a.5.3

Näheres bei **W. Dierks, Offenburg i. B., Wilhelmstr. 16.**

Für Heiratslustige.

Gegen Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie unseren Prospekt diskret als verschl. Brief. „Fortuna", Int. Institut, Nürnberg.

Schlechtschreibende

Personen wollen ihre Adresse einsenden, ich habe ihnen eine hochwichtige Mitteilung zu machen. 3481a

H. Eichhorst, Lübeck 9.

Spitzenklöppeln-Unterricht 3.2 B 12592

erteilt Frau **E. Lautermilch,** Kaiserstraße 201 (Eingang Waldstr.)

Damenhüte werden chic garniert: 3766.20.12 **Herrenstraße 48,** II.

Spargeln!!

Wer liefert täglich **100 Pfd. frische Spargeln?** Offert. unt. Nr. B14797 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Gärtner

übernimmt noch die **Anlage und Unterhaltung von Gärten.** Offerten unter Nr. B14614 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Einem Fräulein oder Witwe,

die über 1500 Mk. verfügt, ist Gelegenheit geboten, wegen Verheiratung ein **gangbares Geschäft zu übernehmen.**

Offerten befördert unt. Nr. B14765 die Expedition der „Bad. Presse".

Trumeaux,

hocheleg., geschl. Glas, mit Säulen u Stufe, Jugendstil, f. nur 30 Mk. z. verk. B14781 **Douglasstraße 30,** p.

Zu verkaufen:

1 **Pferdekrippe,** 1,80 m, 1 **Speichertreppe,** 13trittig, 1 **Dachfenster,** verglast, und 1 **Fahrrad,** alles in gutem Zustande. Näheres B14061.2.2 **Lameystraße 7.**

Damenrad, gut erhalt., für 35 Mk. zu verkaufen. B14693 **Werderstraße 67,** Seitenb., part.

Gebraucht., reparaturfreies **Herrenrad** ist billig zu verkaufen. B14628 **Markgrafenstr. 40,** Hth., III.

Gut erhaltenes **Bett** (ohne Federbetten) ist billig zu verkaufen. B14772 **Kaiserstr. 168,** Seitenbau, 1 Tr.

Verschiedene **Taschendivan** neu, sowie gebrauchtes **Bett** billig zu verkaufen. B14456 **Gartenstr. 8a,** Hth. II r.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Aelteste Annoncen-Expedition

Anfängerin 5897.2.2

für Buffet in **Café-Konditorei** gesucht. Offerten mit Angabe seitheriger Beschäftigung, Alter und Gehaltsansprüche unter **E. 1582** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Möbl. Zimmer

m. od. ohne Kost, nächst Seminar II sof. ges. Off. m. Preis u. **P. 528** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** erbeten. 3458.3.2

Englische Schlafzimmer

in **großer Auswahl werden zu billigen Preisen abgegeben** bei

Ludw. Seiter,

Möbel- und Bettenhaus,

B3703 **Waldstr. 7.**

Privat- u. Bankdarlehen

durch **direkten** Verkehr mit den Darlehengebern vermittelt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abschluß der unterz. Generalagent **W. Hundt, Karlsruhe,** Kapellenstr. 60. Rückp. 5022a

---

Gute Gartenerde

ist abzugeben. Näheres 5846.2.2

Steinstr. 27, Baubureau.

Foxterrier

mit 3 farb. Kopfzeichnung, 1 J. alt, wachsam und sehr scharf auf **Mäuse** u. **Ratten** umständehalber sofort zu **verkaufen.**

J. Klenert, Durlach,

6010 **Lammstraße 10.** 3.1

Einen schönen, wachsamen **Hofhund** (Bernhardiner) u. ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Freilauf) hat **zu verkaufen.** B14725 2.1

Hermann Schönau, Karlstraße 21.

Fahrrad, wie neu, spottbillig, sowie **Halbrenner** f. 45 Mk. zu verk. B14789 **Gerwigstr. 18.**

Piano, kreuzsaitig u. **1 Violine** sind billig **zu verkaufen.** B14548 **Markgrafenstr. 36,** Hth., II.

Statt Karten.

Else Ettlinger
Siegfried Tichauer
Verlobte. B14696

Karlsruhe, im April 1908.

Bernhardstrasse 19.

Damen finden frdl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Strengste Diskr. 3085a.9.5 **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.**

Arbeit **im Nähen auf der Maschine** wird angenommen. Näheres **Gerwigstr. 14,** 3. St. r.

Eier Eier

zum Sieden per Stück **5½** und **6** Pfg.

O Mehl aus nur süddeutschen Mühlen 6 Pfd. Mk. **1.05**

I Mehl aus nur süddeutschen Mühlen 6 Pfd. Mk. **1.00**

Maccaroni, kein Bruch Pfund **26** Pfg.

Gemüse-Nudeln Pfund **28** Pfg.

Hausmacher-, Eier-, Suppen- und Gemüse-Nudeln Pfund **50** Pfg.

Zitronen, frische große Ware Stück **4** Pfg.

Orangen, fst. große Frucht Stück **5** Pfg.

Emil Bucherer

Lebensmittelkonsumgeschäft 6003.2.1

Göthestraße 23, Ecke Schillerstraße, Körnerstr. 9, Amalienstr. 14, Zähringerstraße 21, Durlacherstraße 56, Gerwigstraße 10, Durlacher Allee 32. Rintheim Hauptstraße.

Gesangverein Badenia.

Wir laden hiermit die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen zu dem am **Ostersonntag** stattfindenden

Osterausflug

nach Durlach in die Festhalle höflichst mit dem Bemerken ein, daß durch Gesang, musikalische Vorführunge, kom. Vorträgen und Theater für Unterhaltung bestens Sorge getragen ist.

Wegen Einführung verweisen wir auf die ergangenen Zirkulare und bitten dringend, die Mitgliedskarten mitzubringen.

Anfang 4 Uhr.

5994 **Der Vorstand.**

Oster-Montag Frühschoppen im Lokal.

Internat. Fussballwettspiele

Sportplatz Karlsruher Fussballverein.

Ostersonntag, nachm. 3½ Uhr:
F. C. Young-Boys
Bern

gegen K. F. V.

Ostermontag, nachm. 3½ Uhr:
Ass. Sportive Française
Paris

Preise der Plätze an beiden Tagen: Tribüne 2 Mk., Sitzplatz Mk. 1.50, 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg. Im Vorverkauf: Tribüne Mk. 1.50, Sitzplatz Mk. 1.20, 1 Platz 80 Pfg., 2. Platz 40 Pfg. bei Ed. Müller, Hofl., Waldstr. 49, Zigarrengeschäfte v. E. Meyle, Marktplatz (Ecke Kaiserstrasse) und Mühlburger Tor. 6011

Restaurant „Frankeneck“
Täglich Konzerte der 3402*
Damenkapelle „Vergissmeinnicht“.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße).
Heute Mittwoch abend ½9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Fussballclub
SCHWARZ PHÖNIX 1894 BLAU

Mittwoch: Vereinsabend. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.

Gründonnerstag: Abfahrt b. komb. Mannschaft nach Cöln, Essen, Cleve **2 Uhr nachm.**

Charfreitag: Clubhaus.

Ostersonntag:

½3 Uhr: Wettspiel Phönix III gegen Bruchsal I.

4 Uhr: Wettspiel gegen

Footballclub de Lyon 1893

Lyon (Frankreich).

Sitzpl. 1.—, I. Pl. 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg. Schüler u. Mitglieder 30 Pfg.

Abends: Großer Kommers im Palmengarten-Saal.

Ostermontag: Tanz-Ausflug 2¼ Uhr Linkenheimer Tor, nachher **Clubhaus.** 6028

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

ERSTER KARLSRUHER KYNOLOGENKLUB

Heute abend 9 Uhr
Zusammenkunft im „Kaiserhof“
bei Mitglied **Ziegler.**

---

2 Pferde
hat zu **verkaufen**
K. Knecht, zum Anker
in **Durlach.** 6083

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose“** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

10118 **Der Vorstand.**

Für

Karussell-, Schießbuden- u. Schaubudenbesitzer usw.

Der **Turnverein Gondelsheim** feiert am **Sonntag den 14. und Montag den 15. Juni** seine **Fahnenweihe,** verbunden mit **Gauturnfest.** Eventl. Liebhaber für den Festplatz wollen schriftliche Offerte bis längstens 1. Mai an

Joh. Albrecht,
Gondelsheim,
einreichen. 7028a.2.2

Auf dem Zug ab 1256 Pforzheim nach Karlsruhe und von da mit der Elektrischen ab Bahnhof bis Karlstr. wurden **5 Einhundertmarkscheine,** in Zeitungspapier eingewickelt, **verloren resp. vermißt.** Der ehrliche Finder oder Personen, die sichere Angaben machen können, werden gebeten, Näheres unter Nr. 3497a bei der Exped. der „Bad. Presse“ unter Angabe der Adresse abzugeben.

Gefunden

1 Sack **Kartoffel.** Abzuholen
B14787 **Schützenstr. 83, 4. St.**

Badeofenverkauf.

1 Gasbadeofen, ganz v. Kupfer, 1 Badeofen f. Kohlenfeuerung. Garant. **Adlerstr. 28,** Herd- u. Ofenlager.

MUNZ'SCHES KONSERVATORIUM
PÄDAGOGIUM, ORCHESTERSCHULE UND MUSIKLEHRERSEMINAR.

Unerwartet schnell ist uns unsere langjährige Kollegin

Fräulein Lisa Issleiber

aus erfolgreicher Tätigkeit durch den Tod entrissen worden.

Die Anstalt verliert in der Dahingegangenen eine verdienstvolle, pflichttreue Lehrerin, das Lehrerkollegium eine aufrichtige, liebenswürdige Mitarbeiterin.

Wir betrauern tief ihren raschen Heimgang und werden ihr allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Lehrerkollegium. **Die Direktion.**
5903 Theodor Munz.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Onkel und Schwager

Wilhelm Böhm, Spezereihändler

am Montag abend 8 Uhr im Alter von 40 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 13. April 1908.

Die Beisetzung findet Donnerstag mittag 3½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B14778

Trauerhaus: Winterstraße 23.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach langem und schwerem Leiden verschied heute vormittag 9 Uhr im Alter von nahezu 61 Jahren unser innigstgeliebter Pflegevater, Bruder und Oheim

Herr Philipp Karcher

Kaufmann
Stadtverordneter, Vorsitzender des Hardtgau-Militärvereins-Verbandes, Ritter hoher Orden.

Um stille Teilnahme bitten
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Latterner.
Gustav Karcher.

Karlsruhe-Mühlburg, den 14. April 1908.

Die Beerdigung findet Gründonnerstag den 16. April d. J., nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhaus, Philippstrasse 12 aus, statt. 5999

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind

Emilie

im Alter von 8 Jahren 5 Monaten nach kurzer schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten B14763

Die tieftrauernden Eltern:
K. Fauti und Frau.

Karlsruhe-Mühlburg, 14. April 1908.

Die Beerdigung findet am Gründonnerstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Eisenbahnstrasse 6, aus statt.

Einem Herrn, nicht unter 30 J., katholisch, mit ca. 20 Mille Mark, ist Gelegenheit geboten, sich in ein Fabrikgeschäft der Holzbranche

einzuheiraten.

Gefl. ernstl. Offerten mit Photographie unt. Nr. 3456a an die Exp. der „Bad. Presse“. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt.

Wagen-Verkauf.

Zwei leichte, sehr gut erhaltene **Landauer,** sowie ein **Break,** für Metzger oder Milchgeschäft passend, billig zu verkaufen. 5820.4.2

Joh. Brotz, Schützenstr. 42.

Fische!

Donnerstag den 16. cr. kommen in **Mühlburg** im **Gasthaus „zur Krone“** zum Verkauf:

lebende Rheinbackfische, Hechte, Karpfen, Schleien, sowie **lebendfr. holl. Schellfische u. Kabeljau.**

Schindele & Reichert.

Damen f. frdl. Aufn. Rat b. deutsch. Oberheb. 2155a

Frau Frantz, Verviers i. Belg
Place du Martyr No. 9 II. 7.3

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Heimgange unseres teueren, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Karl Bernhard

sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Marie Bernhard Witwe
und Kinder. 6029

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden, lieben Gatten und Vaters B14177

K. Hespelt

Hauptlehrer

sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Hochstetten, den 14. April 1908.

Christine Hespelt Wwe.

Baden-Baden
„Haus Volz“
Elektr. Licht **Fremdenpension.** Herrliche Fernsicht. Tel. 265.
Bitte Prospekt zu verlangen.
2952a Frau **Else Wigger.**

SANAS-Geschirre
sind die besten
Nur in SANAS noch Backe, brat'S koch!
Wortmarke „Sanas“ eingebrannt! Garantie für jedes Stück.
Verkauf durch Geschäfte der Haus-, Küchengeräte und Eisenbranche.
2913a

Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

üb. Famil. u. einzelne Personen bezgl. Vermögen, Ruf, Char., Vorleben u. s. w. streng diskr. an allen Orten der Erde 1057 9a

Welt-Auskunftei „Globus“
Nürnberg, Bindergasse 24.
(Viele freiwill. Dankschreiben.)

Sichere Existenz

bietet sich durch **gründliche** Erlernung der **Zahnheilkunde**

operativ-technisch.

Lehrzeit nach Vereinbarung und **wirklich billigste** Berechnung.

Offerten unter Nr. 3306a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Passionsgottesdienste in der Karwoche.

Evangelische Stadt-Gemeinde
Mittwoch den 15. April.
Kleine Kirche.
5 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtpfarrer Rapp.
Schloßkirche.
6 Uhr Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche.
8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
Christuskirche.
8 Uhr **mit Abendmahl:** Herr Stadtvikar Duhm.

Geschäftshaus

mit **Einfahrt,** größerer **Werkstätte** und **Lagerräume,** auch zur Errichtung einer **Feinbäckerei** geeignet, in lebhafter, zukunftsreicher Lage in Karlsruhe zu

verkaufen oder zu verpachten.

Gefl. Offerten unter Nr. 5709 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Damenrad, Adler 34,

eleg., wenig gefahren, mit Ständer zu verkaufen. B14783
Kriegstr. 40, 3. St. links.

Verkauf von Teer und Kohlenwasserstoff. 2.2

Das Ergebnis an Steinkohlenteer, Oelgasteer und Kohlenwasserstoff aus den Eisenbahngaswerken in Mannheim, Waldshut, Singen und Konstanz für die Zeit vom 1. April d. J. bis 1. April 1909 soll an den Meistbietenden öffentlich **verkauft** werden.

Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verkauf von Teer und Kohlenwasserstoff am 22. April 1908“ bis **Mittwoch den 22. April d. Js., vormittags 11 Uhr,** postfrei anher einzureichen.

Angebotsbogen und Verkaufsbedingungen werden auf Verlangen von uns abgegeben. 5432

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Genehmigung durch Gr. Generaldirektion bleibt vorbehalten.

Karlsruhe, den 1. April 1908.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Anstreicherstelle. 2.1

An unserer Anstalt ist die Stelle eines Anstreichers mit einer Anfangsbesoldung bis zu jährlich 1100 ℳ auf 1. Juni d. Js. neu zu besetzen. Bei tüchtigen Leistungen kann später etatmäßige Anstellung als Werkmeister mit Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung in Aussicht gestellt werden. Tüchtige, im Malerhandwerk durchaus erfahrene Bewerber wollen sich bis längstens 25. ds. Mts. unter Einsendung von Lebenslauf und Zeugnissen melden.

Wiesloch, den 13. April 1908.

Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt.

3477a Dr. Fischer.

Fahrrad, neu, Freilauf u. Rücktrittbremse, billig **zu verkaufen.** B13634
Zähringerstraße 39, I.

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Malaga, Sherry, Portwein	1.20	70
und		
Madeira	1.60	85

3.2 empfehlen 5603

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
An Karfreitag sind unsere Geschäfte gänzlich geschlossen.

Teigwaren:

	1 Pfd.	5 Pfd.
Bruch-Maccaroni	26 ₰	25 ₰
Maccaroni, lose, prima	32 „	31 „
Fadennudeln	28 „	27 „
Eierfadennudeln	45 „	43 „
Eierschnittnudeln	45 „	43 „
Gemüsenudeln, breite	30 „	29 „
„ bessere	38 „	37 „
Gemüse-Eiernudeln	45 „	43 „
Suppenteig, verschied.	40 „	38 „

Dürrobst:

	1 Pfd.	5 Pfd.
Pflaumen, bosnische	16 ₰	14 ₰
„ große	28 „	27 „
„ in Kisten	35 „	33 „
„ ohne Stein	45 „	43 „
Dampfäpfel, feinste	60 „	58 „
Birnschnitze	18 „	17 „
Edelbirnen	80 „	75 „
Kranzfeigen	30 „	25 „
Tafelfeigen	35 „	30 „
Dürrobst, gemischt	25 „	23 „
„ feinst	40 „	38 „

Fr. W. Hauser Nachf.,
H. Kussmaul,
Erbprinzenstraße 21. 6007
Prompter Versandt nach auswärts.

Stockfische
bekannter Güte
Pfund **23** Pfg.
E. Bucherer
Körnerstraße 9,
Göthestraße 23,
Amalienstraße 14,
Zähringerstraße 21,
Durlacherstraße 56,
Durlacher-Allee 32,
Gerwigstraße 10,
Rintheim, Hauptstr.
5969.2.2

Für die Karwoche
Stockfische
2.1 in feinster Qualität 6016
Pfund **25** Pfennig.
A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstr. 31, Telephon 1329.

Weine.
Kaiserstühler, weiß,
offen, Liter **65** Pfg.
Rotwein,
offen, Liter **65** Pfg.
3.2 empfehlen 5605
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
An Karfreitag sind unsere Geschäfte gänzlich geschlossen.

Aiglon

5988

Damen-Glacé-Handschuhe
Beste Qualität Ziegenleder, elegantester Sitz, grösste Haltbarkeit
Paar Mk. **3.50** Garantie für jedes Paar.

2 Knopf-Frühjahr- und Sommer-Handschuhe
in grösster Auswahl und modernstem Farbensortiment
in Zwirn, Leinen, Halbseide und Ganzseide
Paar Mk. **0.50 0.70 0.85 1.00 1.20 1.40 1.50 1.70 1.80 2.20**

Lange Frühjahr- und Sommer-Handschuhe
8, 10, 12 Knopf, in Zwirn, Leinen, Lederimitation, Halbseide u. Ganzseide
Paar Mk. **1.20 1.40 1.60 1.80 2.20 2.50 3.50 4.00**

Telephon 528. **Gebr. Ettlinger** Hoflieferanten. Kaiserstrasse 199.

Bekanntmachung.

Kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe.
Wiederbeginn des Unterrichts:
Donnerstag den 30. April l. J., morgens 8 Uhr,
Aufnahme neueintretender Schüler:
Dienstag den 28. April, von 8—12 und 2—4 Uhr
Schulhaus Gartenstrasse 22, westl. Eingang, I. Stock.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe über den Besuch der kaufm. Fortbildungsschule sind **alle in hiesiger Stadt beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechtes** unter 18 Jahren verpflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 3 Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule ordnungsmäßig durchlaufen haben.

Der freiwillige Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.

Gemäß § 4 des Ortsstatuts und § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907, die Handelsschulen betr., fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen **Handlungslehrlinge** und **Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechts** anzumelden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 14. April 1908. 5924.2.1

Der Vorstand.
Ad. Vogt, Rektor.

Mirabellen
per 2 Pfd.-Dose **75** Pfg.
mit **10%** Rabatt oder **doppelten Rabattmarken**
empfiehlt 6008
Herm. Munding
110 Kaiserstraße 110.

Kinder-Kleidchen
in **Woll-, Mouseline-** und **Waschstoffen** in neuer reicher Auswahl empfiehlt zu mäßigen Preisen. 6000
Emil Kley,
Erbprinzenstraße 25.

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.
(Inh. **Jason & Overhoff**) 450
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech
Zug-Jalousien, Rollschutzwänden
Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.
Reparaturen prompt u. billigst
Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Lose
empfiehlt 6020
C. Sens, Zigarrengeschäft,
Kaiserstraße 60.

Teilnahme
einer **Jagd** in der Umgegend von Karlsruhe wird **gesucht.**
Offerten unter Nr. B14536 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Gebrauchte Nähmaschine billig zu verkaufen.
B14741 **Gerwigstr. 56, 4. St., r.**

Schulranzen
für Knaben und Mädchen, nur eigenes Fabrikat, in allen Preislagen, sowie **sämtliche Reiseartikel u. Lederwaren** empfiehlt 6023.6.1
M. Oswald, Sattlerei
Schützenstraße 42.

Stockfische,
frisch gewässerte, prima Ware, per Pfd. **23 Pfg.** empfiehlt B14746
20 Uhlandstraße 20,
Obst- und Gemüsehandlung.

Osterwunsch!
Bess. Beamter, schl. Ersch., 4000 ℳ Eink., in pensionsb. Lebensst., tadell. Rufes, w. zw. Heirat Dame b. angen. Aeuß. m. entspr. Vermög. — j. Wwe. nicht ausgeschl. — kennen zu lernen. Offerten erbet. unter Nr. 3483a an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.
Witwe höh. Standes, Mitte 40 J., heiteren Gemüts und guten Rufs, wünscht mit ebensolchem Herrn, Alter bis 60 Jahren, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Strengste Diskretion, Ehrensache. Anonym zwecklos.
Offerten unter Nr. B14719 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Darlehen 6,5
gibt Bankgeschäft schnell, von 80 ℳ ab, 5 ℳ monatl. rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Abschluß usw. Viele Kunden am hiesigen Platze. Off. m. 20 ₰ Rückporto u. B12050 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Mittwoch den 15. April 1908.
54. Abonnements-Vorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. d'Albert
Musikalische Leitung: Dr. Eg. Göhler.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . . Max Büttner.
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde . . Hans Keller.
Moruccio, Mühlknecht, Marta, Pepa, Antonia, Rosalia, Nuri, Pedro, Nando, Hirten, im Dienste Sebastianos: Ed. Schüller.*), Gisella Teres, Rosa Ethover, Chr. Friedlein, K. Warmersperger, Hans Tänzler, Friedrich Erl.
Der Pfarrer . . . Max Schneider.
Ein Knecht . . . A. Bodenmüller.
Knechte und Mägde.

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

*) Marta: **Beatrice Lauer-Kottlar** vom Stadttheater in Straßburg i. E. als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
65 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1080

Verleih-Institut
eleg. Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie Theater-Kostüme in großer Auswahl.
B14776 **Hirsch, Steinstraße 2.**

Eine schöne guterhaltene
spanische Wand
wird sofort **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 5992 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine Waschkommode
mit weißer Marmorplatte u. Spiegelaufsatz wird **zu kaufen gesucht.**
B14720 **Göthestraße 37, 2. St.**

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener, moderner **Sportwagen.**
Näh. **Kaiserstr. 100, 4 Tr.** B14774

Rentable Bäckerei
der Weststadt wegen vollst. Geschäftsaufgabe unter den günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B14650 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pferde-Verkauf.
1—2 gute **Zugpferde,** unter 5 die Wahl, besonders für Einspänner geeignet, weil überzählig, billig zu verkaufen. Näheres bei **S. Schelle,** Körnerstr. 33/35, 2. Stock. 5952.3.1

3rädr. Benzin-Motorwagen
mit Transportkasten und Personen-Sitz sofort billig abzugeben. Sich zu wenden unter Nr. 6012 an die Expedition der „Bad. Presse".

Damenrad,
bereits neu, mit Freilauf und Rücktrittbremse, billig **zu verkaufen.** Näheres von 5 Uhr abends. B14691
Luisenstraße 73a, 5. St.

Herren- u. Damenrad,
gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
B14629.2.2 **Durlacherstr. 59, III.**

Fahrrad, neu, feine Marke, mit Freil. u. Rücktr., bill. abzug. B14767
Markgrafenstraße 31, III.

Fahrräder,
2 sehr gut erhaltene, mit Freilauf u. Rücktrittbremse, billig abzugeben.
B13872 **Körnerstraße 19, part**

Zu verkaufen
eine **goldene Damenuhr,** billig. Auch ist daselbst ein einfaches, sauberes **Bett nebst Chiffonnier,** alles gut erhalten, zu verkaufen.
B14740 **Durlacherstraße 91, I.**

Nähmaschine, Singer, Fußbetrieb für 20 Mk. abzugeb
B14766 **Markgrafenstr. 31, 3. St**

Zu verkaufen
zweisitziger **Kinder-Sportwagen,** gut erhalten. **Bahnhofstraße 32,** Seitenbau, 2. Eing., 2. St. B14783

Ein guterhaltener
Kinderwagen
ist **zu verkaufen.** 5987
Leisingstraße 3a, 2. Stock.

Kinderwagen, Prinzeßform, gut erh., billig zu verkaufen. Näh. 2.1
B14734 **Roonstr. 24, I, rechts.**

Noch ganz neuer, feiner B14760
Gehrock-Anzug ist umständehalber billig zu verkaufen.
Adlerstraße 15, III, r.

Schöner, kleiner **Herd** und kl., gedeckter **Gasherd** sind wegzugshalber zu verkaufen. B14770
Körnerstraße 12, II, Hinterhaus.

Südweine
Samos-Muscat,
1/1 Flasche **85** Pfg.
Flasche mit 10 Pfg. zurück,
3.2 empfehlen 5602
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
An Karfreitag sind unsere Geschäfte gänzlich geschlossen.

Für kommende Tage:
Eier! Eier!
garantiert frisch
von **5 1/2** Pfg. an.
A. Buhlinger Wwe.,
Kronenstraße 31.
Telephon 1329. 6014.2.1

Verandamöbel, Gartenmöbel, Rollschutzwände, Blumenkasten
Balkon u. Fenster.
5971 **billigst** bei
OTTO BÜTTNER
Ecke **Kaiserstrasse 158, Douglasstrasse.**
Rabattmarken.

Enorm billig
zu verkaufen: **Damen-Unterröcke, halbfertige Roben, Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, sowie Weißwaren.**
Zirkel 32, 1 Treppe, im Hause
Alwin Vater. 4597*

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider. Schuhe, Möbel 2c. Postkarte genügt, Komme ins Haus. B14524.2.2
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Fahrrad
mit Freilauf und Rücktrittbremse, Modell 1907, fast neu, nebst Zubehör, sowie gut erhaltener **Frühjahrs-Ueberzieher** und **Anzug** billig zu **verkaufen.** B14718.2.1
Waldhornstr. 31, III, lks.

Damenrad,
gut erhalten, ist billig **zu verkauf.**
B14721 **Gottesauerstr. 3, III.**

Bordeaux-Weine,
direkter Import,
Medoc,
3/4 Liter mit Flasche Mk. **1.—,**
ohne Flasche **90** Pfg.
3.2 empfehlen 5604
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
An Karfreitag sind unsere Geschäfte gänzlich geschlossen.

Herren-Mützen — Kinder- u. Mädchen-Mützen — Knaben-Mützen

Die Reichhaltigkeit und Vorteile unserer

Mützen-Abteilung

zeigt eine Besichtigung der Fenster-Ausstellung.

Hut- und Mützen-Magazin Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. 6002

M. Rudolph, Modes.

Ständige Ausstellung von **Modell-Hüten**

feinerer Art.

Matelots. Wiener Hüte. Moderne Schleier.

Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.

Bei Barzahlung **5** Prozent Rabatt.

Kaiserstrasse 138, 1 Treppe hoch. 4969.8.3

Städtische Sparkasse Ettlingen

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde

Einlage-Kapital Mk. 6 000 000.—

verzinst Einlagen zu **4%**, jeweils 14 Tage nach der Einzahlung.

Mündelsicher.

Kassenstunden jed. Werktag: vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 3—5 „ mit Ausnahme des Freitag-Nachmittags.

Verwaltungsrat.

V. Häfner. 1333a

Gasthaus zur Linde,
Althof Moosbronn.

Ostermontag findet **Tanzvergnügen** statt, wozu höfl. einladet **Kubon u. Danner.**

NB Für anerkannt gute Küche u. Keller ist bestens gesorgt. B14408

Prosp. 11 frei

Technikum Konstanz

Maschinenbau, Elektrotechnik, Ingenieur- und Baumeisterkurse 14.6 — Hochbau, Tiefbau am Bodensee. Reform-Lehrpr. 10725a

---

Apfelwein

liefert in bekannter, **feinster, goldklarer Qualität** unter schriftlicher **Garantie** für **absolute Naturreinheit** in Leihfässern von ca. 50 Ltr. an zu **28 Pfg.** per Liter die **Apfelweinkelterei** von 1701a

A. Hörth, Ottersweier (Baden).

Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener und silberner Medaillen u. über 200 unverlangter Belobungen, darunter viele von Aerzten.

Dr. Mellinghoffs

Cognac-, Rum-, Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück.

„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,

welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben: 3396a

in **Karlsruhe** bei: **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachflg., Gg. Jacob. J. Lösch, W. L. Schwaab, Max Strauss (Mühlburg).**

Bruteier. 4.3

Von nachverzeichneten Rassegeflügel werden Bruteier abgegeben: Helle Brahma, gelbe Cochin und Gold-Wyandottes à 40 ₰, dunkelgespr. Plymouth Rocks, gelbe Orpington und Chamois-Paduaner à 30 ₰; schw. Minorka, Hamb. Silberlack, Hamb. Goldsprenkel, Berg. Kräher und Gold-Sebrigth-Bantam à 25 ₰; gelbe, rebhuhnf. und weiße Italiener, silberhalsige und schwarze Bantam à 20 ₰; Pecking-, Rouen-, bunte und weiße Bisam- und indische Laufenten à 25 ₰.

Versendungen gegen Nachnahme. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 ₰ berechnet. 2971

Städtische Gartendirektion Karlsruhe i. Baden.

Benzinmotor,

8pferdig, liegend, unter Garantie, wie neu, hat billig abzugeben.

B[illegible].3.3 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Portland-Zement

außer Syndikat, offeriert waggonweise franko jeder Station 3303a.10.7

Philipp Lurz,
Dittigheim in Baden.

Gemischtwarengeschäft

in lebhaftem, schön gelegenem Ort des nördl. Schwarzwaldes wegen Todesfall samt Haus bill. zu verkauf. Off. unter B13366 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

---

3 behauene

Sandsteine

als Fundamente für Motore 2c. verwendbar, Größe 69/69/50, 100/80/40 und 80/68/50 sind sofort billig **abzugeben.** Gefl. Anfragen unt. Nr. 5881 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Aquarien 5957.13.2

Zierfische, Wasserpflanzen in reicher Auswahl stets vorrätig. Mache besonders auf meine äußerst billigen **Schüleraquarien** aufmerksam.

J. Sauer, Blumenstr. 8.

Verkaufe,

weil Staatsdienst angenommen, mein gut gehendes 3.3

Architekturbureau.

Jahresverdienst nachweislich 10000 Mark, unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. 3426a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen: Schöner groß. Eichstamm.

B10884 **Fabrikstr. 9,** Mühlburg

Stellen finden

2 Buchhalter p. sof., Geh. 120—150 ℳ, 2 Kontoristen per sofort, B14795
4 Expedienten, Lageristen,
1 Einkassierer, Kassenbote für hier,
5 Reisende, 2 Kommis,
1. Verkäuferin, Geh. 60—100 ℳ, p. sof.,
6 Verkäuferinnen a. Br.,
1 Kassiererin, 2 Kontoristen,
Empfangsdame, Buffetdame und sonst noch versch. and. neue Posten durch

Stellennachweis Dictoria,
Kaiserstraße 22, III.

Schnellste Plazierung d. Art a. Platze. Viele Dankschreiben Plaz. liegen auf. Auch üb. d. Feiertage v. 11—1 U. geöffn.

Junger Techniker

mit Steinhauerpraxis per sofort gesucht. Gehalt 100—120 Mk. monatl. **Friedr. Hess,** Steinhauermeister, **Sibeldingen** b. Landau. B14755.2.1

Kohlenbranche.

Stadtkundiger **Platzreisender gesucht.**

Gefl. Offerten unter Nr. 5961 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt für unser hiesiges Bureau einen

Lehrling

mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. Kenntnis der Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. **Schriftliche** Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 6022

Baus & Diesfeld,
Karlsruhe i. B.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufmännische Bureau eines hiesigen Engros-Geschäftes **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 5989 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ladenfräulein-Gesuch

Per Ende April suche für meine **Konditorei** ein junges, solides Fräulein aus guter Familie, das gewandt ist im Bedienen und gute Empfehlungen besitzt. Offerten mit Angabe von Alter, Salairansprüchen und Referenzen möglichst mit Photographie unter Nr. B14779 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

W. Suche per sofort

einen tüchtigen **Schenkkellner,** Salair Mk. 60.— pr. Monat u. **über die Feiertage**

ca. 20 Aushilfskellnerinnen.

Näheres 6031

Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39.

Küfer gesucht.

Ein zuverlässiger Küfer kann eintreten. 3490a.3.1

J. B. Sink,
Weinhandlung, Rastatt.

Ein tüchtiger, nüchterner

Heizer

für ein stationäres Lokomobil von 35 PS. **auf sofort gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. 6017 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausbursche.

Per sofort wird ein solider, tüchtiger junger Mann **gesucht.**

Loew-Hölzle,
5946 **Kaiserstr. 187.** 2.2

Ein Hausbursche

von 17—20 Jahren kann sofort eintreten. 3480a2.1

Restauration zur „Linde“ Rastatt.

Ehrlicher Laufbursche gesucht.

B14773 Kaiserstraße 113, **Kaysers Kaffee-Geschäft.**

Stelle finden: B14784

Kellnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, Kaffeetöchter, Privatmädchen, Küchenmädchen, Lohn 35 Mk., **Zapf- u. jg. Hausburschen.** Bureau **Jaspor,** Durlacherstr. 58, II.

Stelle finden:

Kellnerin, Köchin in einfache Wirtschaft, **Haus- u. Küchenmädchen.** B14749 Stellenvermittlung **Noe, Durlacherstr. 51,** 2. Stock.

Stellen finden sofort

eine **Haushälterin** zu einzeln. Herrn, sowie mehrere **Privatmädchen.** B14792

Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Für 7 Monate altes Kind wird **durchaus zuverlässiges Kindermädchen** mit guten Zeugnissen per 1. Mai **gesucht.** B14647.2.1

Gartenstraße 56, III.

Gut empfohlenes

Mädchen

welches selbständig bürgerlich kochen kann, bei guter Bezahlung **sofort gesucht.** 6009

Waldstraße 53, part., l.

Mädchen,

das bürgerlich kochen u. dabei Hausarbeit zu versehen hat, wird von einer kleineren Familie gegen hohen Lohn per 1. Mai **gesucht.** Zu erfragen **Hebelstraße 17,** 2 Tr. 5896.2.2

Mädchen-Gesuch.

Ein tücht., zuverlässig. Mädchen, das einfach bürgerlich kochen kann u. den Haushalt versteht, wird bei guter Bezahlung auf Ostern event. später gesucht. B14664

Hirschstraße 105, parterre.

Ein junges Mädchen

für alle Hausarbeit zu kl. Familie gesucht. **Karlstr. 57, II.** B14758

Kräftiges Mädchen

zu kl. Familie auf 1. Mai gesucht. B14661.3.1 **Schützenstr. 12, l.**

Suche sofort oder bis 1. Mai ein reinliches **Mädchen** für Küche und Haushalt. B14726

Hermann Schönau, Karlstraße 21.

Gesucht wird auf 1. Mai ein anständiges, ehrliches **Mädchen** für Küchenarbeit bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. B14666 in der Expedition der „Bad. Presse“. 4.2

Mädchen z. kl. deutsch. Familie nach Mailand **gesucht.** G. Behandl., Reisevergütung. Offert. unt. Nr. B14703 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für sofort oder 1. Mai wird ein junges fleißiges **Mädchen** gesucht. B14743 **Kurvenstr. 12,** 2. St.

Stellen suchen

Bautechniker,

3 Sem. Baugewerkeschule, gelernter Maurer, 23 Jahre alt, militärfrei, mehrere Jahre als Bauleiter tätig, **sucht** sofort oder 1. Mai **Stellung** auf Architekturbureau oder Baugeschäft. Offerten unter Nr. B14613 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

sucht Vertretung für Landkundschaft in Süddeutschland.

Gefl. Offerten unter Nr. B14432 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger strebsamer

Kaufmann,

19 Jahre alt, seither in der Möbelbranche, mit den sämtlichen Kontorarbeiten, sowie Stenographie und Maschinenschreiben vertraut, **sucht** per sofort oder 1. Mai **Stellung,** gleichviel welcher Branche. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 6004 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein,

welches schon längere Zeit im Bureau tätig war und Handelsschule besucht hat, **sucht Stellung** als Kontoristin oder Stenographistin und Maschinenschreiberin; würde auch sehr gerne bereit sein, eine **Filiale zu übernehmen.** Offerten unt. Nr. B14775 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein mit flotter Handschrift **sucht schriftliche Arbeiten** für zu Hause.

Offerten unter Nr. B14712 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Koch

sucht Aushilfsstelle auf zirka 3 Wochen. Eintritt kann sofort erfolgen. Zu erfr. unter Nr. B14724 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Chauffeur-Diener,

gepr., **sucht Stellung.** Offerten unter Nr. B14667 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Englische Dame

sucht Stelle als **Gesellschafterin** bei einer Dame oder Kindern. 5985

Miss Arding, Stuttgart,
2.1 **Jägerstraße 11.**

Tüchtige Köchin

sucht Aushilfe-Stelle. Näheres B14658.2.2 **Karlsr. 39,** 3. St.

Zu vermieten

Werkstatt,

groß und hell, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres B14735 **Roonstraße 24, I.**

Große Lagerräume

sowie große **Stallung** ist im **Schlößchen** in **Klein-Rüppurr** auf 1. Juli **zu vermieten.**

Näheres **Kronenstraße 33,** Karlsruhe, im Bureau. 5954.3.1

Parkstraße 3

6 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli 1908 **zu vermieten.** Preis 1130 Mark. Näheres **Durlacher-Allee 11,** IV. St. 4230*

Wohnung, geräumig. Parterre-Wohn., an ordentliche Leute preiswert zu vermieten. B14752

Näheres **Uhlandstr. 8,** 2. St. r.

Wohnung. 2 od. 3 Zimmer-Wohn., 4. Stock, an ruhige Leute preiswert zu vermieten. B14751

Näh. **Uhlandstraße 8,** 2. St. r.

Eine schöne

Mansarden-Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller ist **zu vermieten** auf 1. Juli.

Zu erfragen **Werderstraße 28,** 2. Stock, rechts. 5845*

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Durlacher Allee 30,** im Schuhladen. B14769.2.1

Humboldtstr. 24 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zubeh. u. Gartenanteil per 1. Mai oder spät. billig zu vermieten. Näheres parterre. B14723

Klauprechtstr. 15, 3. St., ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Roonstr. 24, 1. St. B14736

Kriegstraße 140, 4. Stock, schöne **Fünfzimmer-Wohnung** auf Aug. od. später zu vermieten. B14161.10.4

Näheres daselbst bei **Weeber.**

Rudolfstr. 21 ist im 2. u. 3. St. je eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Balkon, Mansarde u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. B14652

Scheffelstr. 10, nächst der Kaiserallee, ist eine geräumige **Mansard.-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller, Gas u. Wasser, auf sofort oder spät. bill. **zu vermieten.** Näheres im Laden. B14750.3.1

Schillerstr. 15 sind **2 Zimmer,** Küche, samt Zubehör sofort zu vermiet. Preis 15 ℳ pro Monat.

In Rintheim

ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße Nr. 27.** B14764.2.1

Ein gut möbliertes **Zimmer** ist für sogleich an einen Herrn oder Fräulein **zu vermieten.** B14663 **Gerwigstr. 10, 4. St., l.**

Solide Frau oder älteres Fräulein kann billiges möbl. Zimmer erhalten. Erfragen **Sophienstr. 10** part., Vorderh. B14742

Ein gut möbl., nach der Straße gehendes **Zimmer** ist sofort **zu vermieten.** B14600.2.2

Kronenstraße 13, 3. Stock.

---

1 gut möbliertes **Zimmer** ist an 1. Mai bei bess. Witwe an einen bess. Herrn oder Fräulein zu vermieten.

Offerten unter Nr. B14759 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

Gut möbliertes **Parterrezimmer** ist sofort oder später zu vermieten. B14793 **Bürgerstr. 10,** 1. St.

Akademiestr. 37 ist ein kleines, einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, Vorderhaus. B14732

Akademiestr. 46, part., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbl., an 1 od. 2 Herren zu verm. B14730

Akademiestraße 71, part., Nähe der Hauptpost, ist ein möbliertes u. ein großes unmöbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14520

Amalienstr. 20, 2. St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. B14737

Bismarckstraße 31, 3. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort oder später an soliden Herrn zu vermieten. B14794

Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension an solid. Herrn od. Dame sogleich od. spät. zu verm. B14722

Erbprinzenstr. 21 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogleich zu vermieten. Näh. 3 Treppen hoch. B14728

Händelstr. 4, 1. St., Haltestelle der elektr. Bahn, ist ein möbl. **Zimmer** in schöner freier Lage mit od. ohne Pension zu vermieten. B14745

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B14788

Kaiserstraße 186, beim Kaiserplatz ist im 4. Stock **rechts** großes, gut möbliertes **Zimmer** an sol. Herrn od. Dame bill. z. verm. B14685.2.2

Kreuzstr. 10, 1 Trp. hoch, ist ein großes, helles, gut möbl. **Zimmer,** sehr geeignet für 1 oder 2 Baugewerkeschüler, zu vermieten. B14761

Kriegstraße 8, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. B14620

Kronenstraße 6, hochparterre, ist in allernächster Nähe des Schloßplatzes ein schön möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** per 1. Mai preiswert zu vermieten. B14796

Lachnerstraße 9 gut möbliertes **Zimmer** an soliden Kaufmann sof. oder später **zu vermieten.** Näh. 4. Stock, rechts. B14748.2.1

Leopoldstraße 31, 2. Stock, eine Treppe hoch, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B14771

Ostendstraße 8, II, ist ein schönes **Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. B14642

Scheffelstr. 18, part., ist ein großes helles **unmöbl. Part.-Zimmer** auf sogleich od. später billig zu vermieten. B14744

Scheffelstraße 51, III, lks., ist ein hübsch möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter mit Frühstück pro Woche zu 3.50 Mk. zu vermieten. B14756

Schützenstraße 40, III, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B14762

Schützenstr. 48, 1. St., erhalten zwei solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um bill. Preis. B14729

Steinstr. 2 sind zwei **unmöblierte Zimmer** an eine alleinstehende Person sogleich oder später zu vermieten. B14786.2.1

Waldstraße 24, Hinterh., 1 Treppe, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten. B14768.2.1

Waldstraße 35, Seitenb. 3 Tr. h., ist ein schön möbl. Zimmer a. sof. od. spät. bill. zu verm. B14656

Wilhelmstr. 3, 3 Trepp., ist sofort ein freundlich möbliertes **Zimmer** an einen jungen Kaufmann oder Fräulein zu vermieten. B14785

Miet-Gesuche.

Photographisches Atelier

mit Nebenräumen zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B14701 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche Maleratelier

od. großes, helles Nordlicht-Zimmer ohne vis-à-vis u. m. eigenem Treppeneingang per sofort od. 1. Mai. 2.2

Angebote m. Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B14649.

Wohnung von 3—4 Zimmern in der Mittelstadt auf 1. Mai gesucht. Angebote mit Preisangabe an **Behm,** Böckhstraße 28, erbeten. B14636.3.1

Kleine Beamtenfamilie **sucht** schöne **Dreizimmer-Wohnung,** womöglich mit Bad, in der Oststadt, nicht über 450 Mk., auf 1. Juli. Offerten mit Preis unter Nr. B14754 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbl. **Zimmer** im westlichen Stadtteil, mögl. freie Lage, auf **sofort gesucht.**

Offerten unter Nr. B14705 an die Exped. der „Bad. Presse“.

M. Günther
Kaiserstr. 114
zwischen Wald- u. Herrenstr.
5726.2.2

Spezialhaus für Herren-Artikel.
Chike
Herren-Krawatten
(Frühjahrs-Neuheiten)
in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Kaiserstraße 26, 1 Treppe
5237 empfiehlt 10 6
guten bürgerlichen
Mittag- und Abendtisch.

Als **Oster-Geschenke** empfehle ich:
Lawn-Tennis-Spiele, Schläger, Bälle, Netze u. s. w.,
Croquetspiele in allen Preisen, **Wurf- u Schlag-Reife, Kegelspiele,**
Boccia- u. Federballspiele, Gummi-Bälle in großer Auswahl,
Frühjahrsspiele, Sandspiele, Gartengeräte, Eimer, Gießkannen,
Botanisier- und Brot-Büchsen, Schmetterlingsnetze,
Eureka-Pistolen u. Gewehre, Bolzenbüchsen, Bogen u. Pfeile,
Diabolo von **60 Pfg.** bis **7 Mk.,**
Sport-, Leiter u. Sand-Wagen, Schubkarren in schönem Assortiment,
Oster-Körbe, gefüllt und leer. 5498.6.5

Feldstühle, Triumphstühle, Rohr-Möbel, Hängematten.

F. Wilh. Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Möbel,
Betten,
Spiegel,
Polsterwaren
finden Sie in reichster Auswahl **zu den denkbar billigsten Preisen.**
Teilzahlung gestattet. 5231*

Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83.
Telephon 354.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik
Détailgeschäft: Kronenstrasse 48
empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Ausstellung

in: 5621.3.3

Grosse Auswahl in garnierten **Oster-Körbchen** und **Kartonnage-Hasen.**

Roten- Gelben- Rahm- Schokolade- } **Karmelbaten** in allen Grössen.

Fondants- Conserv- Crême- Marzipan- Schokolade- } **Hasen**

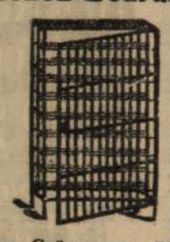
Schokolade- Milch-Schokol.- Kaffee-Schokol.- Marzipan- Noisette- Fondants- Kibitz- Pistazien- Croquant- Trink-Eier mit verschiedener Füllung. } **Eier**

Feinste grosse **Schokolade-Osterartikel** mit Marzipan und Fondants.

NB. **An Sonn- und Feiertagen bleibt unser Laden Kronenstras e 48, wie unser Fabrik- und Engros-Geschäft, Wielandtstrasse 25 geschlossen.**

Neuheiten
in
Sonnen- u. Regenschirmen
empfiehlt 5727.2.2
L. Lenz,
Kaiserstrasse 215, vis-à-vis Moninger.

Schmiedeiserne
Flaschen-Schränke



5808.3.2

in jeder Grösse, von 50 bis 400 Flaschen;
Garderobenständer,
Schirmständer
in grosser Auswahl billigst bei
OTTO BÜTTNER
Kaiserstr. 158 Ecke Douglasstr.
Rabattmarken.

Während der Osterwoche doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Kinderwagen

Nur erstklassige Fabrikate

Fr. Riffel, Gr. Hoflief.
Ludwigsplatz 40a, beim Postgebäude, gegenüber dem Krokodil. **Tel. 2528.**
Erstes süddeutsches Kinderwagen-Versand-Geschäft.
Aeltestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Prompter Versand. **Man verlange reichillustrierte Preisliste.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5889.3.8

Schürzen

empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen
Emil Kley,
6001 **Erbprinzenstraße 25.**

W. Erb, am Lidellplatz,
empfiehlt 4030.5.5
ganze Zwetschgen
sauer-süß,
Preisselbeeren,
Apfelkompott
in Dosen à 1, 2, 2½ u. 5 Kilo,
diverse Marmeladen,
Essig- u. Salzgurken,
Malta-Kartoffeln,
Matjes- und Bismarckheringe
in Dosen à 4 Liter.

Mehl

Nur garantiert reelle Mahlung süddeutscher Mühlen, vorzügliche Backart.

Mehl I, gutes Kuchenmehl, Pfd. **18 ₰,** 5 Pfd. **85 ₰**
Mehl 0, fst. Kuchenmehl, Pfd. **19 ₰,** 5 Pfd. **90 ₰**
Blütenmehl in prakt. Handtuchsäckchen, 5 Pfund-Säckchen **1.00,** 10 Pfund-Säckchen **2.00**
Konfektmehl in weißen Säckchen, 5 Pfd.-Säckchen **1.10**
Zucker, gemahlen (Ia Raffinade) Pfd. **23 ₰**
Backpulver, Vanille u. Vanillezucker
Maccaroni Pfd. von **25 ₰** an
Gemüse-Nudeln Pfd. von **26 ₰** an
Neue
Zwetschgen Pfd. von **25 ₰** an | **Dampfäpfel** Pfd. **55 ₰**
Feigen Pfd. **23 ₰** | **Datteln** Pfd. **35 ₰**
Italiener Birnschnitze Pfd. **16 ₰**
feinst. Mischobst Pfd. **30** u. **50 ₰**
empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
NB. **Karfreitag** sind unsere sämtlichen Geschäfte den **ganzen Tag** 5918.3.2 **geschlossen.**

Karlsruher
Eier-Grosshandel
M. Berler
Markgrafenstraße 30a, Lidellplatz
Telephon Nr. 2494
empfiehlt ca. 1000 Kisten direkt importierter, tägl. eintreffender Waggonladungen prima **frischer**

Oster-Eier

Konkurrenzlos für Wiederverkäufer, Konditoreien, Bäckereien.
Reflektanten wollen Preislisten verlangen. 5387.6.6
Versand in ⅕ Kisten von **720** Stück und /1 Kisten von **1440** Stück.

Ia. französ. Rotwein
in Fäßch. von 16 Lit an, pr. Lit. 60 80 u. 100 Pf. **franco** jed. Bahnstat. geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pf. pr. Lit., werd. zum selben Preis retour genommen ev auch leihw. empfiehlt die Rotweinkelterei und Großhandlg. **P. Platz in Metz.** 2889a

---

Hühner, gar. leb. Ank., 11 Mon. alt. beliebige Farbe, jetzt fleißig legend, 18 St. m. Hahn 32 M, 12 St. 22 M, 6 St. 12 M. Streusand, Dzieditz, Schles. 1644a

---

Neuheiten

wie solche die Mode bietet, von den billigsten bis zu den feinsten Sachen

Verkauft kolossal billig

Wer bei der Firma 5249.2.2

Franz Jos. Heisel

Kaiserstrasse 111

kauft, spart Geld.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse“,** Ecke Zirkel u. Lammstr.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 2160.52.2

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Polstermöbel.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 23. April 1908, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a. **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. **Nachmittagsunterricht:**
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschnittzeichnen und Entwerfen.

Fachausbildung.

Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Ebendaselbst werden auch die Satzungen der Frauenarbeitsschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. 4052

Karlsruhe, den 12. März 1908.

Der Vorstand der Abteilung I, 12.10
Gartenstraße 49.

Eduard Riesterer, Karlsruhe i. B.
Teleph. 1687. Luisenstr. 24.
Spezialfabrik für
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Spezialität:
Glasschränke — Schaukasten, — Gestelle u. Ständer etc. —
Eigene Glasschleiferei und Galvanisier-Anstalt. 15.12 2488
Messinglager — Messingwerkstätte.
Schilder und Buchstaben, Spiegel und Spiegelgläser, — Metall-Verglasungen. —
Alle Grössen Konfektions-Büsten, chicce Formen in la Stoffbezug, à Mk. **5.50**, Mk. **6.**— und Mk. **7.**— am Lager
Büsten nach Mass.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Eisschränke! Eisschränke!

Für kom. Saison empfehlen unser Riesenlager Eisschränke für **Private sowie alle Geschäftsbetriebe** in jeder Größe und Ausführung in bekannt vorzüglicher Güte und **billigsten Preisen.**
Ferner:
Glasschränke mit Eiskühlung
neuest., verb. Konstruktion in hochfeiner Ausführung und Garantie für trockene Luft, spez. für **Restaurants, Hotels** :c.
Faass & Brenneisen, Karlsruhe,
Eisschrank-Fabriklager,
Waldhornstr. 46. — Telephon 1550.
Man verlange Kataloge bezw. Prospekte. 5650.6.2

Nirgends besser u. vorteilhafter als

dort
am Kaiserplatz
bei der altbekannten Firma
A. Jörg
finden sie die größte Auswahl in
Kinderwagen,
Promenade- u. Sportwagen
zu fabelhaft billigen Preisen.
Prompter Versand nach auswärts.
Zur besseren Orientierung ist jeder Wagen im Schaufenster ausgezeichnet. Es empfiehlt sich
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe,
Telephon 2241 Kaiserplatz.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Fahrrad-
Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.

Reparaturen, sowie **Einsetzen** von **Freilaufnaben** in allen **Systemen** werden pünktlich ausgeführt. **Emaillierung u. Vernicklung,** das **Instandsetzen der Räder,** jetzt beste Gelegenheit. **Ersatz- u. Zubehörteile billigst.**
Vertreter: 4302.10.5
Stoewer-Greif-Fahrräder.

Neue Pianos
ausgezeichnete Instrumente, in allen Holzarten in der Preislage von **500—600 Mk.** mit 5jähriger Garantie empfiehlt, auch gegen **Ratenzahlung**
H. Maurer, Hofl.,
Karlsruhe. Friedrichsplatz 5.
1978.13. 11

Ankauf!
Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel :c. werden **Durlacherstr. 50** im Laden zu den höchsten Preisen angekauft.
10301.52.42 **J. Plachzinski.**

Halt! Nur Halt!
Schuhsohlerei von
Th. Kuh, Schuhmacher,
liefert dem titl. Publikum
Herrensohlen und Fleck **2.60** Mk.
Damensohlen und Fleck **1.80** Mk.
Kindersohlen u. Fleck von **1** Mk. an.
3.2 **Klauprechtstraße 28,** II,
B13708 nächst der Hirschstr.

Oelfarben,
strichfertig, in jeder gewünschten Nummer empfiehlt die
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab,**
3.2 **Amalienstr. 19.** 3793
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Möbelausverkauf.
Ich gestatte mir, meiner werten Kundschaft anzuzeigen, daß ich mein **Möbelgeschäft** von **Waldstr. 54** nach **Friedrichsplatz 4** **verlegt** habe und **verkaufe sämtliche Möbel** bis 1. Juli mit
10 Prozent.
Karl Friedrich Ruf,
Schreiner. 5483.3.2

Die zum Verlegen von
Steinholzböden u. Korkestrich
erforderl. Masse u. Chlormagnesiumlauge liefern fertig zum Gebrauch in **Pa. Qualität** u. zu **billigst. Preisen.**
Heusch & Rhein,
Erste Elsass-Lothringische Steinholz-Fabrik
Schiltigheim-Strassburg i. E.
10.4 Telephon 192. 1356a

Diwans
und alle **anderen Arten Polstermöbel, nur von mir selbst angefertigte,** in **großer Auswahl** werden zu **äußerst billigen Preisen abgegeben** bei 3705
Ludw. Seiter, Waldstr. 7

Kaffee, Kaffee,
stets frisch und selbstgebrannt, in hervorragender Qualität und verschiedenen Preislagen
empfiehlt 2373
W. Erb, am Lidellplatz.
Spezialmischung à Mk. 1.40.

Pol. **Chiffonnier,** fast neu, ist billig zu verkaufen. B14757
Scheffelstraße 51, III, links.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

5589.2.3

Einfach, Praktisch, Billig:
BRAUNS'sche Stoffarben
(millionenfach bewährt)
zum Auffärben von allerlei
= Kleidungsstücken =
aus **Wolle, Halbwolle, Seide** etc.
Käuflich in den meisten Drogenhandlungen, Apotheken etc.
Ausdrücklich fordere man Päckchen mit der Bezeichnung „BRAUNS'sche Stoffarbe" und achte auf die Schutzmarke: Schleife mit Krone.
Andere Fabrikate weise man zurück.
Selbstfärberei im Haushalt
SCHUTZ-MARKE

Haarwuchsmittel
Neu! **Creator** Neu!
Das von mir erfundene **Haarwuchsmittel „Creator"** nimmt unstreitbar den **ersten Rang** aller bis jetzt im Gebrauch befindlichen **Haarwuchsmittel** ein; **„Creator"** ist nicht nur ein Mittel gegen **Haarausfall** und zum Entfernen der **Schuppen. „Creator"** ist auch der gewaltigste **Haarerzeuger** der Gegenwart. Beim regelmässigen Gebrauch wird ein **üppiges, schönes** und **langes Haar** erzielt, und zwar wird der schönste Erfolg schon mit dem Verbrauch einer einzigen Flasche dieses Haarwuchsmittel's erreicht. 4398.6.3
M. MEHL, Mülhausen i. Els.
Nur zu beziehen in Karlsruhe und Umgebung bei Friseur **Wilh. Schmitt,** Kaiserstr. 94.
Flasche Mk. 3.—

Zur Beteiligung an altrenommierten
Kohlen- und Holzgeschäft
wird energische, jüngere Kraft mit entsprechendem Kapital gesucht. Eventl. Uebernahme desselben nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter Nr. 5960 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Zu kaufen **gesucht** ein guterhalt. **Zwillingswagen.** Off. u B1474 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kinderwagen, guterhalt., z. Lieg. u. Sitzen, bill. zu verkaufen. B14751
Werderstraße 66, Hinterh., 1. St.

Nächste Woche!
Grosse Badener Geld-Lotterie
Zu Gunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung schon 25. April.
3288 Bargewinne ohn. Abzug
45,800 M.
1. Hauptgewinn:
20,000 M.
327 Gewinne:
15,000 M.
2960 Gewinne:
10,800 M.
Los à **1 M.** 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
versendet das General-Debit
J. Stürmer,
STRASSBURG i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe: 2182a.27.21
Carl Götz, Hebelstr. II/15
H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert.
In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahringer, P. E. Friedenberger.

Geschäfts-Empfehlung.
Meiner verehrl. Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich
Boeckhstraße 26 ein
Eier-, Butter-, Obst- und Flaschenbier-Geschäft
mit **Moninger,** hell und dunkel
Schrempp'schem „ „
Printz'schem „ „
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. B14739
Hochachtungsvoll
K. Fr. Freyburger.

Reparaturen an 3398.9.7
Fahrrädern
aller Marken
Vernickelung, Emaillierung.
Reinigen und Instandsetzen jetzt beste Gelegenheit.
Luftschläuche, Pneumatics, Laternen u. Zubehörteile billigst.
Gebrauchte **Herren- u. Damenräder** v. Mk. **25.**— an.
Wilh. Göhler,
Waldstr. 40c, Ecke Amalienstr.
Telephon 1519.

Parkettböden-
Reinigen und Wichsen
übernimmt jederzeit 5722*
F. W. Miethe,
1. Karlsr. Reinigungs-Institut,
Adlerstr. 9. Telephon 2570

Vertreter:
Rud. Knieriem, Mannheim L. 12, 12.

Erstklassige
Fahrräder
u. Zubehört, liefert **billigst,** auch auf Teilzahlung. Vertreter gesucht. Katalog gratis. **Hans Crome & Co.,** Einbeck 125. 2033a.15.12

Palmsahna-Tischbutter
schmeckt wie Molkereibutter. 3248a
9 Pfd. Mk. 5.81 franko. 6.5
Garantie unfrankierte Rücknahme.
Gustav Jacobi, Danzig 32.

Geld-Darlehn j. Höhe a. o. Bürg. v. 6% an Jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Ratenabz., Hypoth. d. **E. Jeschor,** Rixdorf-Berlin 241, ohne unnöt. Vorausz. Rückp. erw. 2327a.26.11

Infolge der andauernd ungünstigen Witterung, die das Geschäft in Frühjahrs-Konfektion sehr beeinträchtigt hat, haben wir von einigen grossen Fabrikanten die noch vorhandenen, sehr umfangreichen Lagerbestände **enorm billig** erstanden. 5977

Mittwoch, Donnerstag, Samstag kommen zum Verkauf:

Ein grosser Posten
Wollmousselin-Blusen Stück für Stück **6.75** Mk.
reizende Neuheiten mit Durchbruchpasse, in punktierten, türkischen u. Bordürenmustern regulär **11** bis **13** Mk.

Wollblusen Stück **6.75** Mk. **8.75** Mk.
in neuest. Fassons u. Mustern; darunter auch neueste, weisse Wollbatistblusen, Flanellhemden etc. regulär **12** bis **17** Mk.

Weisse Spitzenblusen **11.75** Mk.
hochelegant, auf Seidentülls regulär **25** Mk. Stück

Seidenblusen in schwarz und farbig reg. **25** bis **30** M. Stück **13.75** M. **14.75** M.

Ein grosser Posten hochelegante
Bordüren-Röcke rein Wolle, **25/30** M. Stück **14.75** M.

Kostüme in enormer Auswahl **unerreicht billig** **19.75** M. **24.50** M. **29.50** M.
Liftboy u. längere Fassons regulär **35.00** M. bis **70.00** M.

Hirt & Sick Nachf.

Ostern!

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unser reich assortiertes Lager aller Sorten

Rot- u. Weissweine

Im Fass, sowie
feine Rheinweine, Moselweine, Pfälzerweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine, Schaumweine und Champagner
in Flaschen; ferner spanische, ital., griechische u. französische Tisch- u. Dessertweine, sowie
Deutsche und französische Cognacs, Kirschwasser Ia. Ia., Jamaica-Rum- und Arac de Batavia, Steinhäger von König, Bols Liqueure, diverse Punsche etc.

Für die Naturreinheit unserer Weine übernehme jede Garantie und sichern sorgfältigste und prompte Bedienung zu. — Preisliste und Proben gratis. 5653.3.3

Franz Fischer & Cie., Weingrosshandlung,
Steinstrasse 29, Kreuzstrasse 29, Zähringerstrasse 98.
Telephon Nr. 163.

Franz Lersch
Herrenschneiderei
Kaiserstrasse 233, I. Etage. Gegründet 1838.
Moderne Frühjahrs-Anzüge. Chike Paletots.
4774*

Guterhalt., 2sitz. Sportwagen billig zu verkaufen. Sophienstr. 105, II, L., Eingang Torweg. B14758

Sportwagen, mit Gummireif, gut erhalten, billig zu verkaufen. B14753 Näheres Brunnenstr. 3a, 4. St.

Kanapee, neu überzog., f. nur 26 M. zu verkauf. B14549.2.1 Schützenstr. 53, II.

Verkauf von Telegraphenstangen.

Wir haben öffentlich zu verkaufen:
215 Stück kyanisierte Telegraphenstangen, 10 m lang, am Zapfenende 25 cm stark. 100 Stück desgleichen 12 m lang, am Zapfenende 25 cm stark, zusammen in 10 Losen, das Los mit rund 10 Tonnen.
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verkauf von Telegraphenstangen 1908" versehen, spätestens
Donnerstag den 30. April 1908 nachmittags 4 Uhr,
bei uns einzureichen.
Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Abfuhrfrist spätestens 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag. 5433
Karlsruhe, den 30. März 1908.
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Nutzholz-Versteigerung. 2.1

Das Großh. Forstamt Schopfheim versteigert Montag den 27. April l. Js., vormittags 11 Uhr, im Gasthause zur Erdmannshöhle in Hasel 1. aus dem Domänenwald „Hasler Wald":
Eichen: 11 I., 13 II., 21 III., 25 IV., 27 V. Kl., Buchen: 1 I., 7 II., 19 III., 4 IV. Kl., Buchen-Schwellen 140 IV., 187 V. Kl., Fichten- u. Tannen-Stämme: 5 I., 8 II., 14 III., 13 IV., 6 V. Kl., -Abschnitte 12 I., 1 III. Kl., Forlen-Stämme: 10 III., 3 IV., 7 V. Kl., Abschnitte: 10 I., 41 II., 25 III. Kl., Ahorn: 2 IV. Klasse.
Vorzeiger des Holzes: Forstwart Jost in Hasel.
2. Aus den Domänenwaldungen „Eckwald", „Burgholz" und „Hausener Hau" bei Raitbach:
Eichen: 7 I., 12 II., 18 III., 12 IV., 8 V. Kl., Buchen-Schwellen: 6 IV., 12 V. Kl., Fichtenstämme: 6 V., 8 VI. Kl.
Vorzeiger des Holzes im Eckwald und Burgholz: Domänenwaldhüter Greiner in Raitbach, im Hausener Hau: Domänenwaldhüter Meier in Hausen. Listenauszüge durch das Forstamt. 3442a

Gemeinde Niederbetschdorf.

I. Nutzholzversteigerung
auf dem Wege schriftlichen Angebotes
am 23. April 1908.
69 Eichenstämme 1., 2., 3., 4. Kl. mit 113,79 Fm. Angebote auf stempelfreiem Papier sind postfrei, verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz" 3098a.2.
bis zum 23. April 1908
an den Bürgermeister in Niederbetschdorf zu senden. Die Angebote müssen nach Losen getrennt abgegeben werden. Durch sein Angebot unterwirft sich jeder Bieter den Verkaufsbedingungen, welche auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht aufliegen.
Die Öffnung der Briefe erfolgt
am 23 April 1908, morgens 10 Uhr,
auf dem Gemeindehause.
II Oeffentliche Nutzholzversteigerung
Am nämlichen Tage, nachmittags 1 Uhr, wird alles übrige Nutzholz öffentlich ausgeboten und zwar 1 Hainbuchenstamm 4. Kl., 9 Eichenstämme 3., 5., 6. Kl., 11 Weißrüsterstämme 3., 4 Kl., 9 Eichenstämme 4., 5., 6 Klasse, 2 Fichtenstämme 3., 5. Kl., 54 Stück Derbstangen und 29 Rm. Eichen-Nutzscheit.
Loseinteilungen können vom Bürgermeisteramte bezogen werden.
Niederbetschdorf, 2. April 1908.
Der Bürgermeister.
Spehry.

2.2 **Automobil-Gelegenheitskauf,** B14687
4 Cylinder 20 PS. 4/5 sitzig, seitl. Einstieg, sofort zu verkaufen.
Anzusehen vormittags, Hotel Rotes Haus, Waldstr.

Aquarien,
Zierfische, Fischfutter, Wasserpflanzen und Hilfsmittel zur Aquarienliebhaberei empfiehlt **A. W. Münch,** Schumannstraße 8. B14694.2.1

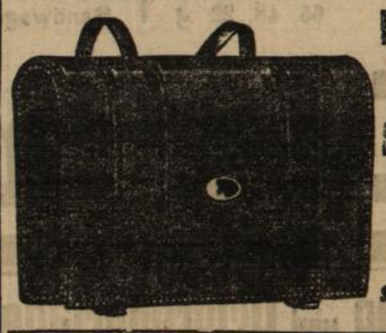
Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Messeplatze während der
Frühjahr- u. Spätjahrmesse 1908
soll unter den hiesigen Wirten versteigert werden.
Steigerungslustige sind auf **Freitag den 1. Mai ds. Js., morgens 9 Uhr,** in westlichen Garderobebau der Festhalle eingeladen. Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 71, während den üblichen Bureaustunden bis 30. April d. J. zur Einsicht auf. 5866.2.1
Karlsruhe, den 14. April 1908.
Die Messe-Inspektion.

Die Städtische Sparkasse Durlach.

unter Gemeindebürgschaft
eignet sich vorzüglich zur Anlage von 2886
Spareinlagen und Mündelgeldern.
Es werden solche bis zur Höhe von Mk. 20 000.— jederzeit angenommen und mit
4%
verzinst. **Kassenstunden jeden Werktag** — mit Ausnahme Mittwochs — **vorm. 9—12 Uhr** und **nachm. ½3—6 Uhr.**
Verwaltungsrat.

Elegante
Seiden-, Fantasie- und Spitzen-Blousen
feine Wollblousen
:: Waschblousen ::
in reicher, geschmackvoller Auswahl
Erstklassige Fabrikate
empfehlen 5993
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149, I.



Doppelte Rabattmarken auf **Schulranzen, -Mappen** und **Musikmappen** im **Kofferhaus** 5797.10.3
Kronenstr. 51, n. d. Kriegstr., am Mendelsohnplatz.

Zu Ostern

kaufen Sie sich doch sicher Wäsche, in der Sie sich **wohl** und **behaglich** fühlen. Ganz einzig dastehend ist in dieser Hinsicht
die Jungbornwäsche
(auch Stoffe), was von **hervorragenden Hygienikern, Aerzten** und denen, die sie einmal probiert haben, auch ausnahmslos bestätigt wird.
Herren-Hemden, -Hosen, Touristenhemden, Damen-Wäsche in verschiedenen Ausführungen.
Der Herrenwelt
seien außerdem die **porösen Anzugstoffe** empfohlen, die für den **Sommer** besonders eine **Wohltat** bilden; sehr haltbar und auch äußerlich nicht von gewöhnlichen zu unterscheiden. 6018
Reformhaus „Z. Gesundheit", L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

Als
Oster-Geschenke
empfehle ich
in größter Auswahl
Neue Sommerspiele aller Art,
ferner 5931.2.1
Garten-Croquets, Ballschläger, Tennisschläger, Bälle etc. etc.
in jeder Preislage.
„Diabolo"
von 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg. 2c. 2c. bis 12 Mark.
Kinder-Gartengeräte einzeln und in Garnituren.
C. Garbrecht, Inhaber: Carl Vohl,
Kaiserstraße 193/195, zwischen Herren- und Waldstr.

Im **Souterrain** Mittwoch Donnerstag Samstag

Glas – Porzellan – Steingut

zu besonders billigen Preisen.

So lange Vorrat.

Photographie-Entwicklungsschalen	10×13	15×20
	20 ₰	40 ₰

Glas

Goldrandbecher 1/4 Ltr. Stück 7 ₰
Zitronenpressen Stück 9 ₰
Salzfässer, doppelt Stück 8 ₰
Taschenflaschen m. Verschl. Stück 14 ₰
Sturzkaraffen mit Glas Stück 15 ₰
Bierkrüge, weiss Stück 45 ₰
Bierkrüge, bunt Stück 28 ₰
Wassergläser, gross Stück 6 ₰
Wasserflaschen Stück 38 ₰
Compotieren, „Weinlaub"

10	12	14	16	18	21 cm
7	10	14	20	24	35 ₰

Compotteller, dazu passend Stück 8 ₰
Compotieren, „Oliven"

10	12	14	16	18	21 cm
8	14	18	22	32	42 ₰

Compotteller, dazu passend Stück 8 ₰
Käseglocken mit Teller Stück 65 ₰
Butterdosen mit Aufschrift Stück 32 ₰

Geschliffenes Glas seltene Gelegenheit
Sturzflaschen, Kugel und Stern, mit Glas Stück 58 ₰
Bierkrüge, verschied. Formen 1.45 1.20
Aufsätze mit Vase, reicher Schliff 3.75
Aufsätze ohne Vase, reicher Schliff 2.25
Compotieren, Oliven-Schliff

10	13	15	18	21	23	27 cm
32	35	45	65	85	98	120 ₰

Teller, dazu passend Stück 24 ₰

Reiche Auswahl von Compotieren
in fein geschliffenem Glas und dazu passenden Tellern etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Porzellan, weiss

Porzellan-Teller Stück 10 ₰
P.-Fleischplatten, massiv 38, 28, 22 ₰
P.-Compotieren, □ massiv 55, 38, 28 ₰
Porzellan-Saucieren, massiv 58 ₰
P.-Beilagschalen, massiv 32, 26, 18 ₰
P.-Suppenterrinen 95, 75, 48, 38 ₰
Porzellan-Eierbecher, weiss 3 ₰
Porzellan-Handleuchter 32, 24, 20 ₰
Porzellan-Kaffeekannen 40, 32, 24 ₰
Porzellan-Theekannen 65, 48, 38 ₰
Porzellan-Milchtöpfe 24, 18, 15, 8 ₰
Porzellan-Tassen, ohn. Untertasse 15, 10, 8 ₰
Untertassen 8 ₰

Porzellan, bemalt

Kaffee-Service, kompl. f. 6 Personen in sehr geschmackv. Dek. 5.45, 3.75, 2.75
Kaffee-Service, f. 12 Personen 5.95
Handleuchter, schön dekoriert 38, 32 ₰
Gemüseschüsseln, gross 78 ₰
Geleedosen, hoch 55 ₰
Honigdosen, nieder 55 ₰
Butterdosen 45 ₰
Kaffeekannen, für 6 Personen 78 ₰
Namentassen, mit Untertasse 28 ₰

Steingut

Speiseteller, glatt 6 ₰
Compotieren, oval 36, 28, 18 ₰
Compotieren, eckig 38, 24 ₰
Suppenschüsseln 50, 38, 24 ₰
Bratenplatten 48, 38, 30 ₰
Saucieren mit Teller 40 ₰
Saucieren ohne Teller 28 ₰
Suppenterrinen, oval, mit Deckel 78 ₰
Suppenterrinen, rund, mit Deckel 75 ₰
Salzschüsseln, bunt, 5 Stück 78 ₰, bunt, 6 Stück 98 ₰
Salz- u. Mehlfässer, blau 58, 42 ₰
Heringskasten 1.75
Tortenplatten auf Fuss 1.35, 1.10
Fettbüchse 32 ₰
Butter- u. Käseglocken, ff. bemalt, 75 ₰
Milchtöpfe, bunt 3/4 Liter 18 ₰, 1/2 Liter 14 ₰
Gewürztonnen, weiss, m. Aufschrift, 10 ₰
Gemüsetonnen, weiss, m. Aufschrift, 20 ₰
Toiletteneimer mit Rohrbügel 2.45
Waschbecken, bunt 85, 42 ₰
Waschkrüge, bunt 78, 58 ₰
Tafel-Services, bunt, 23 Teile 5.90

Tafel-Service im Preise ermässigt. **Wasch-Garnituren.**

Gas-Lampen mit **10% Extra-Rabatt** und Gratis-Installation

Spezial-Angebot für Gastwirte

Bierseidel, verschiedene Form

	1/4 |—|	0,3 |—|	0,4 |—|
100 Stück	16.—	16.50	17.50

Bierbecher, stark Gustav 1/4 |—| Dtz. 1.20
Bierbecher, glatt dünn Dutz. 80 ₰
Carlbecher selt. Gelegenheit, schönes Glas 1/4 |—| Dutzend 1.40
Kaiserbecher, 1/4 |—| Dutzend 1.60
Kaiserbecher, 0,3 |—| Dutzend 1.90
Römer, glatt, 1/4 |—| Stück 28 ₰
Römer, graviert, 1/4 |—| Stück 32 ₰
Römer, 1/8 |—| graviert 28 ₰, glatt 22 ₰
Weinbecher Stück 5 ₰
Weingläser, Mathilde, glatt Stück 14 ₰
Weingläser, geschliff. Kelch Stück 20 ₰
Sektbecher, mattband Stück 10 ₰
Likörgläser, verschied. Formen Stck. 6 ₰
Likörgläser, geschliffen Stück 18 ₰
Stangengläser, 4/10 |—| Dutzend 1.40
Schwedenständer Stück 10 ₰
Senftöpfe Stück 16 ₰
Weingläser, Ballon Stück 12 ₰

Weinflaschen

	1/4 Ltr.	1/2 Ltr.	1 Ltr.
geschliffen	28 ₰	38 ₰	78 ₰
glatt	10 ₰	16 ₰	26 ₰
gepresst	10 ₰	18 ₰	28 ₰

Teller, massiv, flach Dutzend 1.60
Kaffeetassen, verschiedene Fassons und Grössen, stark 15, 10, 8 ₰
Bieruntersätze Stück 12 ₰

Sommer-Spielwaren

Garten-Geräte, 3-teilg., 85, 58, 28 ₰
Reifspiele 38 ₰
Handschaufeln 18, 12, 8 ₰
Sandformen Garn. 95, 55, 35 ₰
Fangbälle 65, 48, 22 ₰

Sommer-Spielwaren

Diabolo-Spiele 145, 95, 45 ₰
Gummibälle, bunt 65, 48, 20, 8 ₰
Ballschläger 48, 28, 10 ₰
Botanisierbüchsen 60, 45, 22 ₰
Sandwagen 195, 145, 55 ₰

Sport- und Kinderwagen

in grösster Auswahl

Sportwagen, einsitzig 7.25 4.95,
Verdeck-Sportwagen 24.50, 21.50, 14.50
Kinderwagen 28.00, 18.50, 14.75

5942

Hermann Tietz.

Für die Karwoche und Osterfeiertage

empfehlen in nur prima lebendfrischer Ware:

holländ. Winter-Rheinsalm, Wesersalm, Ostender Turbots, „ Soles (Seezungen), holländ. Kabeliau, „ Schellfische, Flußzander, Stockfische,

lebende Bachforellen, „ Rheinhechte, „ Rheinkarpfen, „ Schleien, „ Bresen, „ Bärsche, „ Backfische,

französ. Poularden, junge 1908er Enten, „ „ Gänse, „ „ Hahnen, Frikasseehühner, Tauben,

hiesige Waldschnepfen (schußfrisch)

6030

Aug. Enz, Hofl., Nachfolger Schindele & Reichert
Karlstraße 12, gegenüber dem Palais Prinz Max.
Telephon 1136.
Versand nach auswärts prompt. — Vorausbestellungen erwünscht.

Dirigent gesucht!

Ein größerer Gesangverein sucht einen tüchtigen Dirigenten. Offerten unter Nr. 6019 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

II. Geldlotterie

des Herzog Ernst Waldvereins Altenburg
Ziehung 9.—12. Mai 1908.
Mk. 45000.– bar
Haupttreffer 20000 Mk.
usw.
3333 Gewinne auf 120000 Lose
per Stück ℳ 1.—, 11 Stück ℳ 10.— durch 5319.7.2
Carl Götz
Bankgeschäft, Karlsruhe
ferner **J. Antweiler, J. Eck, R. Graf, H. Meyle, P. Roth, Christ. Wieder** und Filialen

---

Neue
Grünkern
ganz oder gemahlen
Pfd. **30** und **40** Pfg.
3.2 empfehlen 5590
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.,
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Gebr. Schmiedewerkzeug zu kaufen gesucht. B12567 4.2
Kunz, Schmied, Burbach, Amt Ettlingen.

Wer leiht einer Witwe **50 Mark.** Offerten unter Nr. B14715 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat! w. häusl. erz. Frl., 22 J., Verm. 180000 M. bar, w. m. liebv. Herrn in Verk. z. tret. Verm. n. Bed. doch aufr. Liebe. Brief: „Ro orm" Berlin 26.

Chaiselongue, neu gut gearbeitet, für nur **24 Mark zu verkaufen.** B14782 **Douglasstraße 30**, v.

Wegen **vollständiger Auflösung meiner Filiale Kaiserstrasse 36** unterstelle ich **mein gesamtes Lager** einem **vollständigen**

Total-Ausverkauf.

Meine Waren sind alle mit den regulären, **streng reellen** Verkaufspreisen versehen in den Schaufenstern ausgestellt und gewähre ich noch 5998

auf **unechte Gold- und Doublewaren** einen **Rabatt** von **50%**
auf **echte Gold- und Kleinsilberwaren** einen **Rabatt** von **30%**
auf **Alpacca-Besteckwaren**, feine Stahl- und Messerwaren einen **Rabatt** von **30%**
auf **moderne Kupfer- und Nickelwaren** einen **Rabatt** von **30%**
auf **Silberbesteckwaren** unter Garantie der Silberauflage einen **Rabatt** von **20%**
(echt goldene Trauringe sind ihrer Billigkeit wegen vom Rabatt ausgeschlossen).

Karl Strieder, Gold- und Silberwaren
Kaiserstrasse 36,
zwischen Adler- u. Kronenstraße.
Nur noch kurze Zeit!